



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

307 (10.11.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42159)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Fringselohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamirte-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herausgeber Julius Ras,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Jakob Sommer.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Hämlich in Mannheim.

Nr. 307. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Lesens- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 10. November 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält
12 Seiten.

* Bayerische Kirchenpolitik.

II.

Einen erfreulichen Beitrag zur Stellung der Parteien hat jedenfalls die kirchenpolitische Debatte in der bayerischen Abgeordnetenversammlung geliefert; es hat sich auch hier wieder gezeigt, daß der Liberalismus in Bayern keine Fraktionsunterschiede kennt, wenn es gilt, die Verfassung gegen ultramontane Uebergriffe zu schützen. So sehen wir den Führer der nationalliberalen Partei, v. Schaub, Schuler an Schuler mit dem Führer der Freisinnigen, Herrn v. Stauffenberg, gegen die Interpretationskunst des bayerischen Centrums ankämpfen. Hr. v. Schaub erklärte, daß die liberale Partei auf das Placetum regium nicht verzichten könne. Man könnte ja an die Trennung von Kirche und Staat denken, wo die Kirche vollständig frei sein und nur diejenigen um sich versammeln würde, welche ihre Dogmen anerkennen. Aber ehe diese Trennung vollzogen, würde die Kirche nicht umhin können, das Ausschließungsrecht des Staates anzuerkennen. Und in gleichem Sinne sprach sich Herr v. Stauffenberg dahin aus, daß die Centrumsanträge auf eine völlige Aufhebung des Placetum regium abzielen, denn auf dem von der ultramontanen Partei soeben betretenen Wege würde man dazu gelangen, daß sämtliche verfassungsmäßige Garantien keinen Pappentitel mehr wertig seien.

Der Hauptstrebenspunkt der Ultramontanen gegen das Placetum regium ist die Behauptung, daß dasselbe nicht auf Glaubenssachen beruhe. Der Abg. v. Haack, den die Centrumpartei als ihren streitbarsten Kämpfer vorangestellt hatte, gab sich die größte Mühe nachzuweisen, daß sich das Placetum nur auf die disziplinäre und jurisdiktionelle Gewalt der Kirche, nicht aber auf Glaubenslehren beziehe, denn diese seien keine Gesetze und Verbordnungen der Kirchengewalt. Die bisherige Anwendung des Placetum auf die disziplinären und jurisdiktionellen Handlungen der Kirchengewalt wolle das Centrum nicht bekämpfen, wohl aber die kirchenfeindliche Ausdehnung desselben auf die Glaubensgenossen, was angeblich dem Wortlaut der Verfassung nach Ansicht des Herrn Haack widerspreche. Ihm sekundirte Herr Dr. Ritter, welcher erklärte, daß die Katholiken in Bezug auf das Placetum für Glaubenssachen nicht gegen ihr Gewissen handeln könnten und daß göttliche Gesetze dem menschlichen Gesetze nachstellen müßten. Der Herr Abgeordnete Orterer hat sich zum Beweise dessen, daß das Placetum nicht auf Glaubenssachen ausgedehnt werden dürfe, auf das Urtheil des — Volkes berufen, d. h. auf jenen Theil des Volkes, der auf der Münchener sog. „Katholikerversammlung“ den Reden der Agitatoren zustimmte. Welche Antwort man wohl erhalten würde, wenn man den biedereren Landbewohner um seine Meinung über das Placetum befragen wollte? In schneidiger Form wandte sich Herr v. Stauffenberg gegen den aufreizenden Humpel, welcher von ehrgeizigen, ultramontanen Wortführern mit den „Katholikentagen“ getrieben wird, indem er der bayerischen Centrumsfraktion zurief: „Das Placetum bildet den Schwerpunkt der Reden auf dem Katholikentag. Der Katholikentag hat aber gar nicht das Recht gehabt, im Namen der sämtlichen Katholiken Bayerns Beschlüsse zu fassen. Ich bestreite auch Ihnen das Recht, sich zum Vollzugsorgan einer Versammlung in der Kammer zu machen.“

Der Herr Abg. v. Schaub wies auf die geringfügige Mehrheit von 3 Stimmen hin, mit der allenfalls die Centrumsanträge angenommen werden könnten, da die gesammte liberale Partei gegen dieselben stimmen und sich somit das Verhältniß auf 81 gegen 78 Stimmen stellen würde. Herr v. Stauffenberg sprach es rundweg aus, daß, falls man mit 3 Stimmen Majorität wirklich dem Placetum die Centrums-Interpretation geben wollte, man sich hierdurch so schwer am konstitutionellen Regiment versündigt, daß sich dies sehr schwer wägen müßte, denn eine solche Erklärung der Krone würde einfach rechtswirksam und kein Richter in Bayern würde sie respektiren. Der Minister v. Lutz gab übrigens ziemlich viel Wasser in den Wein der Ultramon-

tanen, indem er kurzweg erklärte, daß auch im Falle der Annahme des Centrumsantrags mit der famosen Mehrheit von 3 Stimmen, der Antrag doch kaum zur sachlichen Beratung in der Kammer der Reichsräthe gelangen werde. Würde aber die Kammer daran Gefallen finden, ihn in den Landtagsabschied aufzunehmen, was läge dann vor: Nichts! Es würde dann lebiglich das kirchliche Staatsrecht um eine Kontroverse reicher werden und deren gibt es doch schon genug. In dem Konfordat ist ausdrücklich von dem obersten Schutz- und Aufsichtrechte des Staates die Rede und dieses Wort kann doch nicht, wie die Antragsteller dies wollen, einfach gestrichen werden. Wo der Wortlaut eines Gesetzes klar ist, hat der Jurist nichts mehr zu interpretiren.

Diesen Anschauungen pflichtet die gesammte Linke der bayerischen Abgeordnetenversammlung bei, indem sie das verfassungswidrige Verlangen der Centrumpartei in folgender Erklärung für die Zukunft festnagelt:

Gegenüber dem Antrage (Beilage Nr. 356) der Herren Josef Seiger, Dr. Daller und Dr. v. Haack geben wir folgende Erklärung ab: Laut Titel IV § 9 Abs. 5 der Verfassungsurkunde, wozu keine Verordnungen und Gesetze der Kirchengewalt ohne vorgängige Einwirkung und das Placet des Königs verhängt und vollzogen werden dürfen, dann laut der §§ 57 und 58 der II. Beilage zur Verfassungsurkunde ist es zweifellos, daß gegenwärtig in Bayern das Placetum regium und zwar auch in der Ausdehnung auf Glaubens- und Sittenlehren geltendes Recht ist. Nach unserer auf vieljähriger Erfahrung gestützte und durch Vorgänge in der jüngsten Zeit bekräftigte Ueberzeugung ist die ungeschmälerte Aufrechterhaltung des königlichen Rechts, die Würde der Gewissensfreiheit der verfassungsmäßigen Gleichberechtigung der Konfessionen die Bürgschaft des Friedens im Lande. Der Antrag bezweckt materiell eine Aenderung des bestehenden bayerischen Verfassungsrechts, hat aber weder die Form eines nach den Vorschriften des Gesetzes vom 4. Juni 1848 zu behandelnden Initiativ-Antrags, noch die Form einer an die Krone gerichteten Petition um Vorlegung eines bezüglichen Gesetzesentwurfs, sondern stellt unter Auserachtlassung aller maßgebenden Vorschriften an die Krone die Zumuthung, auf ein verfassungsmäßiges, auch im wohlverstandenen Interesse des Landes zu wahren Kronrecht zu verzichten durch einen Akt, welcher nach unserer Staatsverfassung rechtswirksam bleiben würde. Wir protestiren daher gegen den von den Antragstellern unternommenen Versuch, eine Aenderung des verfassungsmäßigen Rechtszustandes auf verfassungswidrige Weise herbeizuführen.

Gestern ist endlich die dreitägige Debatte zu Ende geführt worden; die gesammte liberale Partei hat wie ein Mann gegen die ultramontane Willkür protestirt und mit der geradezu lächerlich geringen Mehrheit von 3 Stimmen bei einer Stimmenabgabe von 159 Abgeordneten hat das Centrum „gesteigt“. Noch einmal ergriff Herr v. Lutz das Wort, um in ernstestem Tone den Ultramontanen die Unmöglichkeit, dem Placetum eine verfassungswidrige Auslegung zu geben, klarzustellen. Nach einer längeren Erörterung, daß sich das Placetum auf Glaubenssachen beziehe und der Erklärung, daß man in Rom stets derselben Ansicht gewesen, schloß der Minister mit den Worten: „Ich habe auf meinen Verfassungsbeid hingewiesen und angebeutet, ich begehe eine Eidesverletzung, wenn ich anders handle, als ich thue. Das hilft aber Alles nichts. Das „Ja“ muß her! Wie ich mich mit meinem Gewissen abfinde, das ist Ihnen (dem Centrum) gleich. Da heißt es bei mir: „Non possumus!“

Dieses „Non possumus“ sprach noch im Namen der Linken der Abg. v. Fischer aus, der mit vollem Rechte auf die Heppigkeit der „Katholikentage“ und insbesondere auf die durch das Münchener „Kellerfest“ der Merikalen entstandene irrende Meinung hinwies, daß der Prinz-Regent den vorgebrachten ultramontanen Wünschen entsprechen könnte, wenn er nur wollte. Hierdurch muß ein unberechtigtes Mißtrauen gegen den Regenten erwachsen und es ist deshalb sehr gefährlich, solche irrende Meinungen ins Volk zu werfen. Dieses Unterfangen strebe gleich mit dem jüngst in den historisch-politischen Blättern unternommenen traurigen Versuche, die unglücklichen Ereignisse des Jahres 1886 für die ultramontane Partei zu fruchtigieren. Der Schluß-

redner des Centrums, Herr Daller, ließ sich daraufhin in seinem blinden Eifer für eine verlorene Sache zu den Worten hinreißen: „Reizen Sie mich nicht, sonst muß ich es aussprechen, daß die Rechte es war, welche 1886 dem bayerischen Königshause die materielle Existenz gerettet hat!“ Daß Herr Daller mit dieser unwahren Reminiscenz den Prinz-Regenten für die Centrumsanträge gesügiger gestimmt haben könnte, darf man wohl bezweifeln. — So wird die ganze Aktion der bayerischen Ultramontanen, wie Herr Lutz schon am ersten Tage der Debatte sagte, mit einem „Nichts“ schließen; und das ist jedenfalls für den konfessionellen Frieden in Bayern am besten!

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Novbr.

Bankgesetz.

Graf Stolberg erklärt Namens der Mehrheit der Konservativen, daß er aus volkswirtschaftlichen und finanziellen Gründen für die Verstaatlichung sei.

Abg. Büsing anerkennt Namens der Nationalliberalen die glänzende Verwaltung und Resultate der Reichsbank; daher müsse deren jetzige Verfassung mit der in der Vorlage vorgeschlagenen Gewinnverteilung fortdauern.

Abg. Gamp wünscht die Verstaatlichung, weil die jetzige Reichsbank die Interessen der Industrie, des Handels und des Gewerbes nicht genügend (?) berücksichtige. Er wünscht die Kündigungsterm auf 5 Jahre beschränkt. Der Ausschuß müsse durch eine Interessentenvertretung ersetzt werden.

Bankpräsident Dechend: Gamp's Wünsche seien zurückzuweisen, heute wie früher. Mit tausend Bedauern, auch wenn sie von Gutsbesitzern kämen, könne sich die Bank nicht begeben. Ein Unterschied zwischen den einzelnen Ständen würde nicht gemacht. Auch die Handwerker, wenn sie kreditfähig seien, erhielten Kredit. Die Reichsbank arbeite nicht für die Bankiers. Auf Grund einer 40jährigen Erfahrung warne er vor der Verstaatlichung; der durch Verstaatlichung zu erzielende Gewinn werde von Gamp zu hoch berechnet. Renner berechnete ihn auf 1/2 Millionen.

Abg. Bamberger erklärt sich ausföhrlich für die Vorlage, ebenso Hülshof Namens eines Theils der Konservativen.

Abg. Singer erklärt, daß die Sozialdemokraten für Verstaatlichung seien.

Abg. Voedel (Antisemit) findet es empörend, daß man dem Reichstage diese Vorlage in einem Augenblick zumutete, wo das Treiben der Wörte frecher denn je und das dumme Grollen des hereinbrechenden Krades schon von Weitem vernehmbar sei. Man liefere die Reichsbank Reichsüber, Sanemann und Genossen aus, die sich mit russischen Oeden dekoriren ließen.

Die Vorlage geht an eine 14er-Kommission.
Montag: Schwerinstag.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 9. November, Vorm.

Der badische Landtag ist nunmehr auf den 21. November einberufen worden, wie wir es bereits am 31. Oktober als wahrscheinlich bezeichnet haben. Die Eröffnung des Landtags wird im Auftrage des Großherzogs durch den Herrn Staatsminister Turban erfolgen. — Zu Mitgliedern der Ersten Kammer hat der Großherzog ernannt: den Geheimen Rath und Oberlandesgerichts-Präsidenten Friedrich Serger, den Geheimen Rath Dr. Franz Grasshof, den Landgerichts-Präsidenten Dr. Gustav von Kottel, den Geheimen Referendar Direktor Karl Haas, den Commerzienrath Philipp Dissen in Mannheim, den Commerzienrath Ferdinand Sander in Lahr, den Gutsbesitzer Ferdinand Freiherrn von Bodman auf Lorettoshof bei Freiburg und den Kaufmann Konstantin Koppel in Rastatt. Zum Präsidenten der Ersten Kammer wurde ernannt: Geheimen Rath Friedrich Serger, zum ersten Vicepräsidenten: Freiherr Franz v. Bodman, und zum zweiten Vicepräsidenten: Geheimen Rath Dr. Hermann v. Holz.

Das nächste Budget wird eine Anzahl von Staatsbauten aufweisen, welche, lange verschoben, jetzt durch den guten Stand des innerbadischen Budgets ermöglicht werden, obwohl das Reichsbudget mit seinen erhöhten Ansprüchen einigermaßen hemmend dazwischentritt. Der Umstand, daß das Gr. Finanzministerium, das naturgemäß vorichtigste unserer Ministerien in Fragen des außerordentlichen Aufwandes, selbst dabei in den Vordergrund tritt — es wurden als beabsichtigt u. a. bereits ein Hauptsteneramtsgebäude in Karlsruhe und ein solches in Konstanz, ferner eine innere Erweiterung des Finanzministerialgebäudes in Karlsruhe genannt — bietet schon die Gewähr dafür, daß die Anforderungen im Rahmen einer durchaus wohlvermögenden Finanzgebarung bleiben werden. — Vor Kurzem vollendeten zwei allerehrte und hervorragende Mitglieder unse-

Oberlandesgericht, der Präsident Gehelmerath Serger und Senatspräsident v. Stöcher, ihr 40. Dienstjahr. Eine von den Mitgliedern des Kollegiums beabsichtigte Feier unterblieb, k. „Schw. M.“, auf den Wunsch der Jubilare.

Der Ausstand im Norddepartement und im Pas de Calais greift von neuem um sich. Die Erregung soll Pariser Meloungen zufolge groß sein; zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. In Escarpelle wurden fünf Frauen festgenommen, wegen Behinderung der Arbeitsfreiheit; vier andere wurden zu 20 Tagen, ein Ausständischer wegen Aufruhrs zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die französischen Regierungsblätter versichern, der Marineminister Admiral Krantz habe sein Entlassungsgesuch wegen der in Tonking zu befolgenden Politik noch nicht eingereicht. In Abgeordnetenkreisen will man wissen: wenn auch der Marineminister ausscheidet, so würden seine Amtsgenossen doch bis Januar am Ruder bleiben. Man erwartet, daß bei den Wahlprüfungen viele Wähler für ungültig erklärt werden.

Eine Warschauer Meldung der „Politischen Correspondenz“ bestätigt die in jüngster Zeit erfolgte Verschiebung zweier starken russischen Cavallerie-Abtheilungen gegen die Westgrenze, wodurch die österreichischen Grenze entlang aufgestellten Truppen eine namhafte Verstärkung erhielten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. November 1889.

* Die zweite Kammer der badischen Landstände

legt sich nunmehr aus folgenden Abgeordneten zusammen: (Die Listen bedeuten die Ordnung der Wahlbezirke.)

Nationalliberale.

- 1) Stodach-Mehrfeld: Oberamtmann Straub von Achem.
- 2) Stadt Konstanz: Erziehungswahl für Winterer steht noch aus.
- 3) Engen: Bärentwirth Müller in Welschingen.
- 4) Bonndorf-Festeten: Sparkassenverwalter Kriechle in Bonndorf.
- 5) Waldshut-Säckingen: Geheimreferendar G. von Stöcker.
- 6) St. Blasien-Schönan: Commerzienrath E. Kraft in St. Blasien.
- 7) Amt Durrach: Mühlenbesitzer R. Dreher in Wittingen.
- 8) Amt Schopfheim: Kreisrichter Weygold in Karlsruhe.
- 9) Mühlheim-Staufen: Weinhandl. G. Blankenhorn in Mühlheim.
- 10) Donaueschingen: I. Staatsanwalt Fieser in Karlsruhe.
- 11) Weisloch-Freiburg: Apotheker Käßler in Freiburg.
- 12) Waldkirch-Emmendingen: Landwirtschafts-Insp. G. Fell von der Hochburg.
- 13) Stadt Freiburg: Universitäts-Administrator E. Pfister in Freiburg.
- 14) Amt Emmendingen: Erziehungswahl für von Neubronn, steht noch aus.
- 15) Stadt Lahr: Bankier F. Gehler in Lahr.
- 16) Lahr-Altenheim: Erziehungswahl für Flügge steht noch aus.
- 17) Forst: Gastwirth Haus in Ruzschel.
- 18) Oberkirch-Achern: Bürgermeister Weidreich in Oberkirch.
- 19) Stadt Baden: Oberbürgermeister Götter in Baden.
- 20) Stadt Rastatt: Bürgermeister Stigler in Rastatt.
- 21) Gensbach-Rastatt: Rentner Helzer in Baden.
- 22) Rastatt-Etlingen: Bürgermeister Groß in Etlingen.
- 23) Stadt Karlsruhe: Geheimrath Lauey in Mannheim.
- 24) Landgerichtspräsident Kieser in Konstanz.
- 25) Stadtrath Hoffmann in Karlsruhe.
- 26) Karlsruhe-Land: Bürgermeister Herbst in Hochstetten.
- 27) Stadt Durlach: Altbürgermeister Friederich in Durlach.
- 28) Bretten-Bruchsal: Rentier H. G. Alex in Bretten.
- 29) Stadt Pforzheim: Kaufmann Hermann Gessell in Pforzheim.
- 30) Pforzheim-Land: Deconom Frank von Baden.
- 31) Schwetzingen-Ladenburg: Ministerialrath Frech in Mannheim.
- 32) Stadt Mannheim: Landgerichtspräsident Baffermann, Commerzienrath Ladenburg, Consul Reich in Mannheim.

- 46) Weinheim-Ladenburg: Apotheker Klein in Weinheim.
- 47) Wiesloch-Heidelberg: Fabrikant Greiff von Wiesloch.
- 48) Stadt Heidelberg: Oberbürgermeister Dr. Wilkens; Dr. Blum in Heidelberg.
- 49) Amt Heidelberg: Kreisrichter Straße in Heidelberg.
- 50) Eppingen-Sinsheim: Pöhlhalter G. Wittmer in Eppingen.
- 51) Amt Sinsheim: Geh. Regierungsrath Otto Frey in Karlsruhe.
- 52) Eberbach-Buchen: Bürgermeister Knecht in Eberbach.
- 53) Mosbach: Altbürgermeister Strauß in Mosbach.
- 54) Weiskirchen-Weiskirchen: Deconom Klein von Weiskirchen.

- 1) Ueberlingen-Pfaffendorf: Kronenwirth Vohr von Ueberlingen.
- 2) Konstanz-Rodolfszell: Kaufmann Streicher von Rodolfszell.
- 14) Balingen-Rudersdorf: Glodengießer B. Grüniger in Balingen.
- 15) Stauffen-Freiburg: Rechtsanwalt Marbe in Freiburg.
- 20) Ettenheim-Kenzingen: Stiftungsverwalter Hug in Konstanz.
- 23) Triberg-Wolfach: Bürgermeister C. Voeffler von Triberg.
- 24) Gengenbach-Dasloch: Pfarrer Hennig in Seelbach.
- 25) Amt Offenburg: Geometer Weber in Offenburg.
- 29) Achern-Bühl: Landgerichtsrath Laud in Freiburg.
- 30) Baden-Bühl: Kaufmann Reichert in Baden-Baden.
- 40) Bruchsal-Philippsthal: Bürgermeister Ropp in Philippsthal.
- 54) Waldkirch-Weiskirchen: Landgerichtsrath von Buol in Weiskirchen.
- 55) Tauberbischofsheim: Pfarrer Gerber in Tauberbischofsheim.

- 9) Stadt Durrach mit Stetten: Weinhandl. Vogelbach-Däublin.
- 23) Stadt Offenburg: Rechtsanwalt Muser in Offenburg.
- 41) Stadt Bruchsal: Bauunternehmer Tobias Schmitt in Bruchsal.
- 38) Durlach-Land: Bauunternehmer Kirchenbauer in Solingen.

* Vor dreißig Jahren.

Ein Freund unseres Blattes dürfte Recht haben, wenn er bei Ueberlegung der vor dreißig Jahren erschienenen Broschüre: „Zur Erinnerung an die Säcularfeier des Geburts-tages Friedrich Schiller's, gehalten zu Mannheim vom 8.—11. November 1859,“ meint, es werde ein ausgiebiger Bericht über jene großartige Feier den damaligen Theilnehmern eine freundliche Erinnerung und allen übrigen Lesern des „General-Anzeiger“ den Beweis liefern, in welcher würdiger Weise Mannheim den 100. Geburtstag des Lieblingsdichters der deutschen Nation feierte.

Vor Allem sei erwähnt, daß die verschiedenen Vereine Mannheims schon vor der allgemeinen Feier eine solche veranstalteten, so der „literarische Verein“ im Gasthaus „Zum großen Thier“ (jetzt Weinrestaurant Köch 8 1), die „Rauberbühne“ im Gasthaus zu den „Drei Hunden“, der „Schiller-Verein“ im „Bühnen-Hof“ und der „Dilettanten-Verein“ ebendortselbst. Am 9. November fanden Schulfeste im Aulaale und in den verschiedenen Volksschulhäusern statt, wobei die größeren Schüler eine Auswahl von Schillers Gedichten als Andenken erhielten. Am Abend desselben Tages kamen im festlich geschmückten und beleuchteten Theater ein Festspiel von H. v. Freyher v. Münch-Bellinghaußen „Vor 100 Jahren“ und „Wallensteins Lager“ zur Aufführung, worauf sich 2000 Fackelträger von der in bengalischer Beleuchtung erstahlenden Kettenbrücke durch die Breitenstraße und zwischen A und B hindurch nach dem Theaterplatz in Bewegung setzten, wo Schillers Büste zwischen Pflanzungen und Farnen aufgestellt war. Alle Häuser der Stadt waren festlich, zum Theile großartig geschmückt und beleuchtet.

Die Kapellen des 3. Dragoner- und des 4. Infanterie-Regiments spielten während des Tages und trugen auf dem Wege verschiedene Musikstücke vor, und während die zusammengeordneten Fackeln in mächtiger Liebe verbrannten, erkörnte aus tausenden von Kehlen das kernliche Lied: „Was ist des Deutschen Vaterland.“

Den zweiten Tag verherrlichten die Fleischer, Bäcker, Weinwirthe und Wirthe in echt patriotischer Weise, indem sie in den vier Spitalern 200 Bräudlern, in den beiden Rettungshäusern, der Waisen- und Marienstiftung 100 und der Kleinkinder- und Armenthule 200 Kindern ein Festmahl veranstalteten.

Am 10. Uhr fand ein großartiger Festzug vom Markt-plate auf den Theaterplatz statt, wo unter Vincenz Lachners Leitung dessen Festcantate (Text von R. Weil) zur Ausführung kam, und Herr Oberbürgermeister Dissen's nach begeisterten Festrede den Beschluß des Stadtrathes verkündete, daß der Platz zum Andenken an dieses Fest von nun an „Schillerplatz“ heißen solle. Hierauf wurde ein Festakt im Theater mit Webers „Jubel-Ouverture“ und dem Festchor „Schmüdet die Altäre“ aus den Ruinen von Athen eröffnet und Herr Oberregisseur Dr. Wolff hielt die mit großem Beifall auf-

genommene Festrede, worauf diese dem Genius des Dichters gewidmete Feier mit dem Chor von Schiller's „Festsetzung an die Künstler“ von allen Männergesangsvereinen der Stadt und dem Hoftheaterchor geschlossen wurde. An den Festessen in verschiedenen Hotels nahmen sodann im Ganzen etwa 1000 Personen Theil.

Ein Festball im Hoftheater-Concertsaal und ein solcher von der Casino-Gesellschaft in ihrem Vokal arrangirt beschloffen die Feier des zweiten Tages.

Am dritten Tage war als Schluß der Festtage nur die Aufführung von Schiller's „Wilhelm Tell“ im Hoftheater in Aussicht genommen, allein es sollte der Tag selbst noch eine Ueberraschung bringen, indem das Dampfboot „Friedrich Schiller“ gezeit und mit der Büste Schiller's unter dem Schutze der Flaggen aller deutscher Bundesstaaten und unter dem Donner der Böller im hiesigen Hafen einlief und von Tausenden jubelnd begrüßt wurde. Ehe aber die Festvorstellung im Theater zu Ende war, setzte sich abermals ein Fackelzug vom Paradeplatz aus durch die Breitenstraße über die Kettenbrücke nach dem Plage links derselben in Bewegung, wo die Schiller-Linde als bleibendes Denkmal an diese Festtage gepflanzt wurde. Nachdem die Musik des 4. Infanterie-Regiments einige Stücke vortragen hatte und mehrere patriotische Lieder gesungen worden waren, ließen plötzlich Raketen emporkommen, entzündeten sich rasig Freudenfeuer auf dem Ballo des Urbanusplatzes der Gestaltung und erschallten die Thürme der Kettenbrücke in rothem und grünem bengalischen Feuer, worauf Herr G. Köllner eine begeisterte Rede hielt und die Schiller-Linde gepflanzt wurde, zu deren entzückender Entzündung mit einem eigenen Geländer sich eine Anzahl Eisenhändler, Schlosser- und Maurermeister zu unentgeltlicher Ausführung der betreffenden Lieferungen und Arbeiten erboten.

So feierte Mannheim den 100jährigen Geburtstag Schiller's und ganz Deutschland blickte mit anerkennender Begeisterung nach der Geburtsstätte dessen Namens. Im Anhang zu der erwähnten Schrift befindet sich der Wortlaut der Rede des Herrn Professors Dr. Mayer bei der Feier im Aulaale, das Gedicht des Herrn Stadtparrers Koch für die katholische Volksschule, die Rede des Herrn R. Lauß-Rabbiners W. Wagner in der israelitischen Schule, die Festrede des Herrn Oberregisseurs Dr. Wolff im Theater und jene des Herrn Stadtparrers Schellenberg bei der protestantischen Volksschulefeier.

* Die Frau Großherzogin wohnte vorgestern in Baden-Baden der theoretischen Prüfung der Schülerinnen, welche an dem nunmehr beendigten, vortrefflich abgehaltenen Schwedentischen Kochkurs theilgenommen, bei. Die hohe Frau verfolgte den Verlauf der Prüfung mit großem Interesse und drückte nach Beendigung ihre Zufriedenheit mit den Ergebnissen derselben aus. An die Prüfung schloß sich ein von den Schülerinnen selbst bereitetes Festmahl an, an welchem auch die Großherzogin Theil nahm. Während des Mahles erhob sich der Oberbürgermeister Götter und feierte in einem Trinkspruche die großen Verdienste der Frau Großherzogin und das geistliche Wirken des Frauengymnasiums.

* Erste-Bericht für Mitte November 1889 für das Bezirksamt Mannheim. Getreide: Weizen an Körnern gut, an Stroh gut. Spelz an Körnern gut, an Stroh gut. Roggen an Körnern gut, an Stroh gut. Gerste an Körnern Durchschnitt, an Stroh gut. Hafer an Körnern Durchschnitt, an Stroh gut. Kartoffeln gut. Futterpflanzen: Klee gut, Luzerne gut, Esparsette gut, sonstige Futterkrauter gut. Futterrüben: Kunkelrüben sehr gut, Stoppelfrüben gut. Handeltreibgewächse: Raps, Mohr, Hanf, Flach wenig unter Durchschnitt, Tabak sehr gut, Hopfen Durchschnitt, Schorlen Durchschnitt, Inderraben, d. h. zur Fuderfabrikation gebaute Rüben gut. Kraut sehr gut. Wiesen-ertrag: Heu sehr gut, Erbm wenig unter Durchschnitt. Obst: Kirichen Durchschnitt, Aepfel schlecht, Birnen schlecht, Pflaumen ziemlich schlecht, Zwetschen ziemlich schlecht, Nüsse ziemlich gut, Kastanien ziemlich gut. Die Getreide-Ernte ziemlich gut. Die Futterernte (Wiesen- und Futtergewächse einschließlich Futterrüben) wenig über Durchschnitt. Die Gesamt-Ernte gut bis ziemlich gut.

* Der badische Hopfenbau ist bei der Hopfen-Ausstellung, welche die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft als Vorbereitung für ihre im nächsten Jahre zu Straßburg i. E. stattfindende große Ausstellung zur Zeit in Frankfurt a. M. veranstaltete mit 8 Proben vertreten. Die Beurtheilung der aus 162 Proben bestehenden Ausstellung wird am nächsten Montag erfolgen.

* Bürgerausführung. In unserem Bericht über die vorgestern stattgefundene Sitzung des hiesigen Bürger-ausschusses ist insofern ein Irrthum enthalten, als bei Punkt 2 der Tagesordnung: Bouliche Veränderungen zur Vermehrung der Sicherheit im Groß. Hoftheater nicht der Stadtrathliche Antrag, sondern der Antrag des Stadtverordneten-Vorstandes, welcher folgendermaßen lautete: „Der Bürgerauschuss wolle die Vorlage II behufs zu verichtigender Anforderung auf Grund eines ausgearbeiteten Kosten-vor-schlages an den Stadtrath zurückverweisen“ zur Annahme gelangt ist.

* Ein Kunstwerk ersten Ranges wird in einigen Tagen in unserer Stadt zur Ausstellung gelangen, nämlich

Feuilleton.

Ein Rückblick auf die Entstehung der Herrschaft Emin's

dürfte gerade jetzt von besonderem Interesse sein. Der frühere Vicekönig von Egypten, Ismail, hatte zu Anfang der siebziger Jahre seine Waffen mit außerordentlichem Glück n. a. w. getragen. Er hatte einen großen Theil des Sudan unterworfen und seine Herrschaft bis zu den großen innerafrikanischen Seen, von Albert-Nyanza und dem Viktori-Nyanza, den großen Regereichen Uganda und Antoro im Süden und über Kordofan und Darfur im Westen bis zu den unabhägaren Grenzen Wabais ausgedehnt. Diese Länder bildeten das ägyptische Äquatorial-Gouvernement, an dessen Spitze zuerst der englische Jorischer Baker, später Ingenieur-Oberst Gordon, dessen tragisches Geschick noch in Aller Andenken lebt, als Generalgouverneur stand. Schon Baker hatte durch die rüchthilfslose und harte Bekämpfung der arabischen Sklavenhändler die ägyptische Herrschaft verhaßt gemacht, noch mehr aber Gordon, welcher 4000 Sklavenhändler mit ihrem Anhang und Helfershelfern in Haft nehmen und aus dem Lande jagen ließ. Dieses Vorgehen befruchtete zwar in hohem Maße die europäische Kolonie in Ägypten, verrieth dagegen die Araber in großen Horn. Sie hielten ihre Interessen für tief verletzt, weil sie sich in Zukunft nicht mehr so bereichern konnten wie bisher, denn einerseits war ihnen die Haupterwerbsquelle, der Sklavenhandel, abgeschnitten, andererseits fehlten ihnen künftig die billigen Transportmittel, indem bisher die Sklaven ihre Boaren tragen mußten. Die so in ihren wichtigsten Interessen verletzten arabischen Händler, welche anfangs nicht an den Ernst der Regierung hinsichtlich der Unterdrückung des Sklavenhandels glauben mochten und nun durch die ungewohnte Energie des Gouvernements überrascht wurden, griffen zu den Waffen. Unterstützt wurden sie durch die zumehrenden Dongolanern bestehenden Gellaba, welche die hauptsächlichsten Werkzeuge für den Sklavenhandel waren und die Eingeborenen zum Widerstande mit Waffen und Munition versahen. Am

diese immer weiter greifende Rebellion zu unterdrücken, waren die ägyptischen Truppen unter Führung der Provinzgouverneure thätig, und unter diesen war besonders Gessi Balcha von Erfolg begünstigt, indem er den Rebellenführer Sider Balcha an dem Wabr-el-Obagal, einem Zufluß des Nil, besiegte und tötete. Mit großer Härte wurden nunmehr die Sklavenhändler und ihre Truppen behandelt, allein es gelang nicht, den glimmenden Funken der Erhebung auszulöschen, sondern derselbe gewann in Verbindung mit dem religiösen Momente, dem mohamedanischen Fanatismus immer mehr an Ausdehnung und ward schließlich zur Erhebung des Mahdi.

Unter den damals in den ägyptischen Äquatorialprovinzen verwendeten europäischen Beamten befand sich neben dem Engländer Dapton, dem Italiener Gessi, Worno und Slatin, von denen der eine frühzeitig starb, während der andere noch heute in der unglücklichen Gefangenschaft des Nachfolgers des Mahdi schmachtet, ein deutscher Arzt, Dr. Schimper, welcher seit 1876 als Oberarzt für die ägyptischen Provinzen den Namen Emin Gendi führte und bald darauf den Titel Bey erhielt. Im Jahre 1878 wurde Emin Bey zum Gouverneur von Lado ernannt, und seit dieser Zeit regierte er in mütterlicher Weise die Äquatorialprovinz. Während seiner Verwaltung der ihm zugewiesenen Provinz, welche sich von Jahr zu Jahr vergrößerte, hatte er es sich zur ersten Pflicht gemacht, stets das Wohl der einheimischen Bevölkerung im Auge zu haben. Er sammelte die durch die langjährigen Sklavenzüge zerstreuten Bewohner und siedelte sie in neuen Dörfern an, er befreite sie von der Plage der Sklavenhändler und ihres nichtsnütigen Gefindels von Soldaten, Sklaven u. dgl., indem er diese des Landes verwies und die aus seinem Gebiete eroberten Einwohner in die Heimath zurückzuführen ließ. Er traf fürsorge, daß der von den Sklavenhändlern vernichtete, trübe der Reichthum der Bewohner bildende Viehstand sich wieder hob; er führte, wie die „Weser-Ztg.“ schreibt, neue Thiergattungen ein, baute neue Kulturpflanzen an, ließ Wege herstellen und vermachte sogar das Defizit von 20,000 Pfd. Sterl. mit welchem er im Jahre 1879 die Verwaltung seiner Provinz übernommen hatte, 1882 in einen Ueberschuß von 8000 Pfd. Sterling zu verwandeln.

Es bezeichnete daher Schwemmerth mit Recht Emin Balcha als Kulturapostel, welcher ein wahrer Wohltäter der von ihm regierten Völker wurde.

Schon im Jahre 1882 schrieb Emin aus Lado über die Revolte, daß man in Chartum von Anfang an die Sache zu leicht genommen und über dem Schattenspiele einer religiösen Erregung die politische Seite dieser Vorgänge ganz außer Acht gelassen habe. In seiner Provinz herrsche aber noch immer die größte Ruhe, die Ausbeutung der Provinz gehe mit größter Präzision von statten und seine Magazine seien voll von Eisenblech, Kupfer, Straußfedern, Hamarinden und Palmöl. Am 14. April 1883 verließ das ägyptische Dampfboot Lado, und dreißig am 29. Mai, also nach 45 Tagen, traf die Post in Kairo aus dem fernen Süden ein. Als man damals diese schnelle Beiderderung ankunnte, ahnte man noch nicht, daß dies die letzte direkte Verbindung mit Emin auf diesem Wege sein würde. Der Zustand des Mahdi griff immer mehr um sich. Der von Sider Balcha nach Kordofan unternommene Feldzug nahm einen unglücklichen Ausgang, nachdem die Schlacht von Kordofan verloren ging, und bald befanden sich ganz Darfur und Kordofan in den Händen der Mahditen. Der letzte im Juli 1883 von Chartum nach dem Wabr-el-Obagal abgefahrene Dampfer entkam mit genauer Noth auf seiner Rückkehr im Jahre 1884 den Aufständischen. Mit diesem Dampfer kamen die letzten Nachrichten von Emin Bey auf dem Nilwege. Der erfolgreiche Kampf des Mahdi gegen die ägyptische Herrschaft im Sudan, welche mit der Einnahme Chartums im Januar 1885 und dem Rückzuge des englischen Entsendungsheeres aus Dongola endete, machte eine direkte Verbindung mit Emin auf diesem Wege unmöglich. Lupton Bey wurde im Wabr-el-Obagal-Gebiete von den Mahditen gefangen genommen. Die Hauptmasse derselben zog jedoch nicht nach Süden gegen Emin, sondern nach Kordofan. Ein Theil der Aufständischen belagerte das von den Soldaten Emin's verteidigte und wohlbesetzte Amadi, fünf Tagereisen im Nordwesten von Lado. Amadi ging zwar verloren, doch später brachten die Truppen Emin's den Mahditen bei der Station Rimo-Atakra eine empfindliche Niederlage bei, so daß sie auf bisher noch nicht völlig aufgeklärten Gründen des halb

August Noll's astronomische Weltuhr, welche nach dem Muster der berühmten Uhr im Strahburger Münster gebildet worden ist, nur mit dem Unterschied, daß dieselbe sowohl hinsichtlich des Figurenreichtums wie des complicirten Mechanismus die Strahburger Münsteruhr weit übertrifft. Die Uhr ist in schönem gefälligen Renaissancestil aus Buchenholz ausgeführt. Ihre Höhe beträgt 3,5, die Breite 3 und die Tiefe 1 Meter und übertrifft so an Schönheit wohl alle bis jetzt existierenden Fabrikate. Sie hat einen Werth von ca. 50,000 Mark. Die Uhr zeigt an die Sekunden, die Minuten, die Viertelstunden und Stunden, die Tage und Wochen, die Monate und Jahre mit genauer Berücksichtigung der Schalttage und einzelner Festtage bis zum letzten Wochenschlag des Jahres 1999! In verschiedenen Tages- und Jahreszeiten treten verschiedene automatische Figuren in Thätigkeit und ein treffliches Musikwerk läßt zeitweise possende geistreiche Arien und Choräle erklingen. Der Verfertiger dieses großartigen Kunstwerkes ist Herr August Noll in Bielefeld und hat derselbe zur Verfertigung dieser Uhr 5 Jahre gebraucht.

Kaiser-Panorama. Herr Goldmann, der Besitzer des bekannten Kaiser-Panoramas, wird vom nächsten Sonntag ab, infolge mehrtägigen Erkränkens, die bayerischen Königschlösser Berchtesgaden und Neuschwanstein in dem genannten Panorama zur Auffstellung bringen. Die Kaiser-Panorama-Ausstellung kann noch bis Samstag Abend in Augenschein genommen werden, worauf wir das schaulustige Publikum besonders aufmerksam machen.

Der Briefkasten mußte wegen Raum-Mangels für die morgige Nummer zurückgestellt werden.

Zimmerbrand. In einer im 4. Stock belegenen Wohnung des Hauses U 1, 4 entfiel gestern Vormittag dadurch ein Zimmerbrand, daß die betreffende Frau Kleidungsstücke zum Trocknen an dem Ofen aufhängte, welche alsbald Feuer fingen. Das Feuer konnte zwar sofort gelöscht werden, doch fielen dem verheerenden Elemente immerhin eine größere Anzahl Kleidungsstücke und Kleingegenstände zum Opfer.

Selbstmordversuch. Im Hause in G 8 wurde heute früh ein Selbstmordversuch verübt, indem der dort wohnhafte ledige Schuhmachergeselle Philipp Brendle auf seinem Zimmer seinem Leben durch einen Schuß in die rechte Schläfe ein Ende zu machen versuchte. Glücklicherweise verursachte auch ihm die Kugel keine lebensgefährliche Verletzung. Der Todesanbit wurde ins Allg. Krankenhaus verbracht. Derselbe hat die That aus Verwirrung über seinen zerütteten Gesundheitszustand verübt.

Selbstmord. Gestern Nachmittag hat der verheiratete, in F 4 wohnhafte, Mechaniker W. in seiner Wohnung seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Selbstmordversuch. Gestern Abend gegen 1/9 Uhr brachte sich auf der Ringstraße in der Gegend von C 8 der 23 Jahre alte, ledige Mechaniker Wilhelm Mohr aus Dormstadt, mittelst eines Revolvers einen Schuß in die linke Brustseite bei. Der Lebensmüde, dessen Verletzung glücklicherweise keine lebensgefährliche ist, wurde ins Allg. Krankenhaus verbracht.

Wuthmaßliches Wetter am Sonntag, 10. Novbr. Der Gegenlag zwischen dem Niederdruck über Nordspanien und dem Hochdruck über Westfrankreich, hat sich so verschärft, daß demnächst lebhafteste Winde zur Erwünschung kommen werden. Bei der gegenwärtigen Lage der beiden ausgleichsbringenden Faktoren ist als Richtung West bis Nordwest in Aussicht zu nehmen. Das freundlich-Wetter wird dadurch schnell sein Ende finden und morgen (Sonntag) von neuen durch schlechtes, bewölkt, regnerisches Wetter und fähige Temperatur abgelöst werden. In den nachfolgenden Tagen (Montag u. f. w.) wird in Verbindung mit weiteren Niederschlägen die Temperatur empfindlich abnehmen, also kühleres Wetter eintreten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 9. November, Morgens 7 Uhr.

| Barometerstand in mm | Thermometer in Celsius | | Windrichtung und Stärke | Höhe und niedrige Temperatur des Tages | |
|----------------------|------------------------|-------|-------------------------|--|---------|
| | Luft | Regen | | Maximum | Minimum |
| 766.7 | 7.7 | 7.2 | Schleimelk 2 | 7.0 | 2.8 |

* C: Windstärke; 1: schwacher Dunst; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan; Wetter: (schlechter) Regen.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 8. Nov. Die altrenomirte Wirtschaft und Brauerei Spinner (vormals Dölzer) wurde, wie das Heidelb. Tagbl. hört, von einem Frankfurter, Namens Schenk, um den Preis von 205,000 M. erworben.

Bruderschaft, 8. Nov. Die Verhältnisse bezüglich des Proviant-Amtes scheinen immer noch nicht ihr Ende erreicht zu haben. So wurden gestern wieder zwei Strohdiebstahler aus der Umgegend dingfest gemacht.

Baden, 8. Nov. Gestern früh kurz nach 2 Uhr brach in dem Gartenhaus des Internationalen Klubs (Vierthaler Allee) Feuer aus, welches glücklicherweise durch die alsbald herbeigekommene Feuerwehr auf seinen Fortschritt beschränkt werden konnte. Nachdem der Brand gelöscht worden war, kürzte das Haus zusammen.

Von der Jagd, 8. Nov. Vor einigen Tagen sollte in R. eine Hochzeit stattfinden. Alles war gerichtet, Aufgebot in Ordnung. Dagegen am Tage vor der Hochzeit der Vater der Braut von dem Bräutigam einen Brief: wenn er nicht wenigstens 1500 M. der Wittig zulage, trete der Bräutigam zurück. Der Brautvater willigte ein, da die Sache einmal so weit war. Kurz vor der Trauung erfuhr aber die

gewonnene Gebiet wieder räumten, ohne einen Vorstoß gegen Lado zu wagen. Jedoch auch Emin zog seine Truppen näher zusammen, um sein Gebiet besser verteidigen zu können, und Liden nur noch die Stationen am Nil von Lado südlich bis Wadela und Fatilo durch Soldaten besetzt. Emin Pascha verlegte seinen Sitz nach Wadela, nahe am Ausflusse des Nils aus dem Albert-See, wo auch der italienische Konsule, Kapitän Casati, der sich zuletzt in Watrofa aufgehalten hatte, eingetroffen war. Dr. Junker verließ Emin zu Beginn des Jahres 1888 und brachte die ersten Nachrichten über ihn seit längerer Zeit nach Europa. Während ist die Schilderung Emin Paschas, wie er von aller Welt abgeschnitten und nur auf sich selbst angewiesen, sich zu helfen wußte. Aus Baumrinde, welche seine Leute selbst gepflanzt und gesponnen hatten, wurden Lächer verwendet er Honig, hat Kaffee eine Art Hibiscus-Samen, hat Stearin-Wachslichter. Seine Wägen aus Holz und Leder von verschiedenen Bäumen hergestellt. Außer Fleisch schätzten sie einige Vegetabilien und Del aus Selam-Samen vor Hunger. Auch wurde trefflicher Tabak gebaut. So erzeigte das Genie eines Mannes die meisten Kulturbedürfnisse durch einheimische Produkte und ließ deren Mangel weniger spürbar erscheinen.

Als die Nachrichten von Emin Pascha seit mehreren Jahren ausblieben und seine Lage immer bedrohlicher erschien, nachdem sowohl der Ausweg nach Norden längs des Nils als jener nach Osten durch die Feindseligkeit des von den arabischen Händlern beeinflussten jungen Königs von Uganda verperrt erschien, wurden zwei Expeditionen ausgerüstet, welche Emin Pascha Hilfe bringen sollten. Die eine, von Dr. Fischer geleitet, ging von der Ostküste aus zum Victoria-Nyanza, während die österreichische Königs Expedition unter Professor Lenz vom Westen aus vorbringen sollte, doch erreichten beide nicht das Ziel. Es blieb Stanley vorbehalten, dessen Schicksale seit längerer Zeit die Theilnahme der Welt erregen.

Braut von dieser Sache weigerte sich jetzt, die Trauung vollziehen zu lassen. Alles Jureden war vergeblich. Sie erklärte, einen Mann, der auf solche Art sich benehme, nicht nehmen zu können und so unterließ die Hochzeit.

Oppenaner, 8. Nov. Der Straßenräuber, welcher vor einiger Zeit hier selbst auf offener Straße ein armes Mädchen in der schmerzlichen Weise mißhandelte, ist jetzt ermittelt und dingfest gemacht worden. Dieser Unmensche, Namens Paul Friedrich Boyczek aus Wollin (Pommern), hat die Schule des Lebens schon gehörig durchgemacht, da er sogar bei der Fremdenlegation gedient und die Kämpfe in Tongking mitgemacht hat. Er ist auch eines in der Nacht vor dem Oppenaner Raub verübten Diebstahls beschuldigt.

Ueberlingen, 8. Nov. Bei einem hiesigen etwa 20-jährigen Mädchen, welches sich seit einigen Monaten etwas unwohl fühlte, zeigte sich plötzlich in der rechten Hüfte eine Geschwulst, welche Dr. Bezirksarzt Holzhauser aufschnitt. Am anderen Tage trat sich in der Wunde ein Fremdkörper, welcher, sofort herausgezogen, sich als ein etwa 10 Centimeter langer, röhrliger Lattknäuel entpuppte. Man erfuhr, daß das Mädchen, daß es im Mai einen Nagel verschluckt, ohne der Sache weiter Beachtung zu schenken. Das Mädchen, das alles ohne besondere Beschwerden ertrug, war nach Entfernung des Nagels in wenigen Tagen wieder ganz hergestellt.

Örtingen, 9. Nov. Ein Bierkeller scheint in unserer Stadt ausbrechen zu wollen. Verhört hat nämlich hieselbst eine sehr zahlreich besuchte Versammlung stattgefunden, in welcher beschlossen wurde, eine Petition über diejenigen hiesigen Wirtschaften zu verfassen, welche bis zum 10. d. nicht einwilligen, den Preis für einen halben Liter Bier von 15 Pf. auf 12 Pf. herabzusetzen. Eine aus 12 Mitgliedern bestehende Kommission ist mit der Ueberwachung der Ausführung dieses Beschlusses betraut worden.

Vfährliche Nachrichten.

Kaiserslautern, 8. Nov. Der Wetzlarer und der Mannheimer Bezirksverein deutscher Ingenieure werden am 10. d. d. d. eine gemeinschaftliche Sitzung abhalten. Anlässlich derselben wird die feierliche Ueberreichung des Ehrenbriefes an Herrn Commerzienrath Euler stattfinden, welcher bekanntlich in der diesjährigen Hauptversammlung zum Ehrenmitgliede des Vereins deutscher Ingenieure ernannt wurde.

Kaiserslautern, 8. Nov. Bis jetzt haben sämtliche als Stadträte wie als Ortsbürger gewählte angenommen, mit Ausnahme des Geh. Hofrathes Neumayer, der als Abgeordneter in München weilte, an dessen Annahme auch nicht zu zweifeln ist. Derselbe hat auch in erster Linie Aussicht, als Bürgermeister gewählt zu werden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 8. Nov. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Grob, Landgerichtsdirektor Baumstark. Vertreter der Grob. Staatsbehörde: Herr Grob, Staatsanwalt Duffner und Herr Referendär Jungbans. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1) Johann Gantzer, 48 Jahre alt, ledig, Tagelöhner von Arzheim, wegen Diebstahls. Am 11. September d. J. Abends zwischen 8 und 9 Uhr, hat Angeklagter auf dem Hofhauer Hof den Dienstmädchen Freyer und Fhle 1 Anzug, 1 Hut, 2 Paar Stiefel und 1 Paar Socken im Gesamtwerte von 37 M. 50 Pf. entwendet. Er wird zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt. Auch wird Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. — 2) Karl Stürmer, 27 Jahre alt, ledig, Tagelöhner von Ruppur, wegen Urkundenfälschung. Der Angeklagte, ebenfalls schon vorbestraft, hat am 5. September d. J. einen Brief, mit dem Namen Jakob Ruf in Wiblingen unterzeichnet, an Ruf Schwager, Philipp Käfer geschrieben, in welchem er den Rüner um Uebersendung von 20 Mark ersucht. Derselbe wird unter Anrechnung der von der Strafkammer Karlsruhe gegen ihn bereits erkannten Zuchthausstrafe von 2 Jahren, zu einer Gesamtzuchthausstrafe von 2 Jahren 1 Monat verurtheilt. — 3) Friedrich Rieger, 19 Jahre alt, ledig, Dienstknecht von Adelsbosen. Der schon mehrfach vorbestrafte Angeklagte hat in 8 verschiedenen Fällen im Monat August auf verschiedenen Gehöften den dortselbst bediensteten Anrathen bares Geld, sowie Taschenuhr, 1 Taschenuhr nebst Gehäus im Werte von 17 Mark entwendet. Urtheil: 1 Jahr 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — 4) Georg Edelmann, 41 Jahre alt, ledig, Landwirth von Handlshausheim, wegen Sachbeschädigung, vom Schöffengericht Heidelberg zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen verurtheilt, legte gegen dieses Urtheil der Angeklagte die Berufung ein. Derselbe wird aber als unbegründet verworfen. — 5) Ludwig Frits, 27 Jahre alt, lediger Hausbursche von Steinsfurt, wegen Diebstahls. Am 7. Oktober d. J. hat Angeklagter in der Wirtschaft zum schwarzen Schiff in Steinsfurt aus einem unverschlossenen Zimmer 1 Ueberzieher, 2 Puppen, 1 Paar Hosen im Gesamtwerte von 120 M. entwendet. Der Angeklagte wurde, als er sich mit den Sachen, von denen er den Ueberzieher und 1 Juppe sofort angezogen hatte, entfernen wollte, von dem Dienstmädchen betroffen und auf deren Hilfe von herbeieilenden Personen alsbald verhaftet. Urtheil: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. — 6) Theodor Doll, 19 Jahre alt, led., Schieferdecker von Rastau wegen Diebstahl. Am 5. Oktober d. J. war Angeklagter, welcher schon mehrfach vorbestraft ist, auf dem Dache des Hauses L. 16. 12 hier beschäftigt. Er ist nun in diebischer Absicht durch das Dachfenster in die Kammer eingestiegen und hat daraus ein Zwanzigmarsstück entwendet. Angeklagter wird zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurtheilt. — 7) Philipp Neureuther, 20 Jahre alt, led., Schreiner von Lohrbach, wegen fahrlässiger Körperverletzung. Am 18. Juli d. J. langte Angeklagter vom 3. Stock eines Hauses in der Großen Lazarethstraße hier, Bretter in den 2. Stock, wo dieselben ihm von seinem Nebenarbeiter Ziegler abgenommen wurden. Bei Herabreichung der letzten Bretter hat nun Angeklagter nicht gewartet, bis ihm die Bretter abgenommen wurden, sondern hat dieselben einfach fahren lassen. Durch die herabfallenden Bretter wurde nun der Lehrling Berlinghof am Kopf und am linken Fuß nicht unerheblich verletzt, sodass derselbe längere Zeit arbeitsunfähig war. Er wird zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt, worauf 1 Woche Untersuchungshaft in Anrechnung kommt. — 8) David Brecht, 62 Jahre alt, verheiratet, Händler von Friedrichseld, wegen unerlaubten Auspielens. Am 1. September d. J., hat Angeklagter gelegentlich der Kirchweibe zu Altsheim ohne obrigkeitliche Genehmigung Glas und Porzellanwaaren ausgepielt und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt. — 9) Michael Feid, 15 Jahre alt von Redarhausen wegen Diebstahls. Der noch jugendliche Angeklagte hat sich im Monat August d. J. in Redarhausen, mittelst Einsteigens durch ein, einen Ritter vom Boden entfernertes Fenster, in die Behausungen der Wittve Bieker, Peter Kraus u. a. m. eingeschlichen und daselbst ca. 20 M. Baargeld entwendet, das er dann in Gemeinschaft mit Altersgenossen verbrant. Am 28. September d. J. versuchte er einen ähnlichen Diebstahl auszuführen, wurde aber in seinem Vorhaben gestört. Urtheil: 3 Monate 2 Wochen Gefängnis. Verteidiger Herr Rechtsanwält Dr. Döhrenheimer. — 10) Gregor Hügel, 17 Jahre alt, ledig, Schuhmacher von Namstodt wegen Diebstahlversuch. Am 6. Oktober d. J. Nachmittags

5 Uhr hat Angeklagter in diebischer Absicht die verlassene Wohnung des Schuhmachers Johann Tenn in Redarhausen mittelst einer Axt zu erbrechen versucht. Er wird zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurtheilt. 11) Josef Käufer, 39 Jahre alt, verheiratet, Glanzschleifer von Hohenburg wegen Vergehens gegen die Gewerbe-Ordnung. Der Angeklagte hat in seiner Fabrik in Hohenburg jugendliche Arbeiter unter 14 und 16 Jahren einige Male länger als 10 Stunden beschäftigt und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 20 M. verurtheilt. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Loebl. — 12) Marie Schäfer, 21 Jahre alt, ledig, von Ketsch wegen Verleumdung. Berufung. Die von der Angeklagten gegen das schöffengerichtliche Urtheil eingelegte Berufung wird theilweise für begründet erklärt und das ertheilte Urtheil dahin umgeändert, daß die Angeklagte zu einer Geldstrafe von 15 M. event. 3 Tagen Gefängnis verurtheilt wird. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Loebl.

Tagesneuigkeiten.

Breslau, 8. Nov. (Zum Nachfolger des Scharrichters Kraus) ist laut Dekret vom 18. Oktober des Abbedereibitzer Lorenz Schwies in Breslau bestimmt worden. Derselbe hat bereits Block und Heil bei Breslauer Gewerbetreibenden bestellt und zwar nach Kraus'schen Verhältnissen in Galtan's Panoptikum.

Schweidnitz, 7. Nov. (Kampf mit Wilderern) Ein in Penkendorf wohnender Hirschräger begreute dieser Tage, als er in früher Morgenstunden sein Revolver beging, mehreren Männern, welche Wild auf dem Rücken trugen. Es entspann sich ein Kampf, bei welchem der Förster in die Brust getroffen wurde. Die Wilderer entflohen.

Wende, 6. Nov. (Bruder mord.) Der 25-jährige Fran Grimal, ein verkommenen Mensch, stieß heute beim Mittagessen, seinem älteren Bruder, weil dieser ihm Geld zu geben sich weigerte, ein Küchenmesser zweimal in die Brust, so daß derselbe todt zusammenbrach, ohne einen Laut von sich zu geben.

Bresburg, 6. Nov. (Ausgeraubt.) Heute Nacht wurde die im Centrum der Stadt befindliche Niederlage der Wöllinger Schuhfabrik bis auf das letzte Stück ausgeraubt. Die unbekanntes Diebe hielten auch einige hundert Gulden Baargeld mitgehen.

Paris, 6. November. (Eine anarchistische Diebsbande.) Am 18. Juni wurde ein italienischer Anarchist, Achilles Vini, auf Ersuchen der italienischen Regierung wegen eines Mordversuches in seiner Heimath dahier festgenommen, wobei man in seiner Wohnung eine unglaublich große Menge Möbel und Kostbarkeiten fand, und bald stellte es sich heraus, daß Vini das Haupt einer aus italienischen und belgischen Anarchisten bestehenden Diebsbande war. Die laubere Gesellschaft, welche festgenommen wurde, hatte ihren Raub an Baargeld und Banknoten im Betrage von mehreren hunderttausend Franken sicher angelegt, so daß man dieselben erst später auffand. Heute wurde Vini zu 20, die Brüder Schoupppe zu 10 und 5 und ein weibliches Mitglied der Bande zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Nach Verkündung des Urtheils riefen die im Saale anwesenden „Genossen“ der Verurtheilten: „Es lebe die Anarchie!“

Brüssel, 7. Nov. (Hochstapler und Agent Boulanger's.) Der aus Mainz gebürtige Eduard Nathan, welcher u. A. in London 250,000 Francs gestohlen und in Antwerpen schwindelhaften Bankrott gemacht hatte, ließ sich im vorigen Jahre dahier nieder und errichtete eine Compagnie manufacturière d'horlogerie, worauf er auf die Agentenjaob ging und gegen eine Caution von 250 Francs den Agenten „umiont“ zahlreiche Ueberproben zu überlegenden versprach. Hierzig hiebere Deutsche gingen auf den Leim und laubten die verlangte Caution an das „Haus Waton“, erhielten aber später statt der Uhren die Nachricht, daß der Director „Costa“, welcher mit ihnen den Vertrag abgeschlossen, durchgebrannt sei, ohne die eingelieferten Beträge abgeliefert zu haben. Als die Polizei ihn festnehmen wollte, war Nathan verwundet, tauchte aber bald unter dem Namen „Stern“ in Marseille wieder auf und begab sich nach Paris, wo er unter den Namen Dacosta und Blum ein Agent Boulanger's und Director des boulangierischen „Journal des deux Mondes“ wurde. Dabei war er auch Sekretär der Internationalen und wurde in seiner Wohnung ein Plan, Paris in die Luft zu sprengen, gefunden. Bou Boulanger will er wichtige Briefe besitzen, wofür Minister Combars ihm 50,000 Francs geboten habe. Nachdem man in Brüssel die Ueberzeugung gewonnen, daß der Agent Boulanger's zugleich der Betrüger Costa sei, wurde seine Auslieferung durchgesetzt und er selbst vom hiesigen Gericht zu 10 Jahren Gefängnis und 4000 Francs Schadenersatz verurtheilt.

Geodofia (Krim), 5. Nov. (Das Opfer eines Adlers.) Im nahen Dorfe Dalmi-Kamisch ging an einem Marktage, wo die gesamte erwachsene männliche Bevölkerung nach Geodofia zum Markte war, eine junge Bäuerin in ihrer Nachbarin hinüber. Hinter ihr trippelte, sich an ihrer Schürze festhaltend, ihr zweijähriger Knabe, der aber bald mitten auf der Straße stehen blieb, um unbesümmert um die in Gedanken weiter schreitende Mutter angelegentlich einen hoch in den blauen Lüften schwebenden schwarzen Gegenstand zu betrachten. Plötzlich rauhete es in der Luft, und schwer wie ein Stein fällt, tauchte der interessante Gegenstand in Gestalt eines mächtigen Königsadlers aus der nahen Steppe auf das Haupt des neugierigen Kindes nieder, krallte sich ihm am Kopf und Gesicht fest und machte den Versuch, es mit sich fortzutragen. Der Kleine, aber seine Würche, mußte jedoch dem irdischen Steppenränder zu schwer werden sein, um ihn auf dem ersten Auge davon tragen zu können, denn nach einigen erfolglosen Versuchen ließ er sich vollends zur Erde nieder, um sein Opfer besser anfassen zu können. Letzteres schrie in dessen aus Leibeskräften, seine hingeworfene Mutter secundäre ihm mit allen ihr zu Gebote stehenden Stimmkräften, worauf die alarmirte Nachbarin herbeigekürzt kam und mit Pfeifen, Feuerhaken, Dreieckeln und ähnlichen stumpfen Waffen auf den König der Lüfte loszudreschen begann. Mit großer Mühe nur gelang es diesem, seine Fänge aus dem Fleische seines Opfers zu befreien und in sein Reich zu entkommen, von wo aus er aller ihm nachgeschandten unabsichtlichen ideellen Flüche und reellen Steinwürfe spotten konnte. Nicht so heil kam der angefallene kleine Bürche davon, dem die Kopfhaubt bis an die noch weichen Schädelknochen aufgerissen und das Rajenbein gänzlich zertrümmert war. Glücklicherweise sind die Augen und der Schädel unbeschadet geblieben, so daß der arme Schelm sein erstes Abenteuer noch ohne ernste Folgen beendeten hat.

Theater und Musik.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim. Englisch, der Winkelschreiber, Robert und Bertram, das sind die Etappen unseres Lustspiel-Repertoires, welches auf einem recht fröhlichen Boden erblüht. Neben der Fäitnachts-vonne Robert und Bertram darf die vielberühmte „Madame Bonivard“ als ein geistvolles, classisches Werk gelten, und selbst der unvergessliche „Pompier-Tagelöhner“ mit seiner unverwundlichen Humor steht um einige Classikerumlängen höher. Es soll keineswegs actuall sein, daß die Herren Roman und Loebl mit den beiden letzten Lustigen Epikuräen sich in vortrefflicher Weise abgeben und ihr Adaliches geihan haben, um die Zwischfälle der sehr dankbaren Bu-

Sauer gründlich durcheinander zu rütteln, es soll auch ausgedehnt werden, daß diese beiden Darsteller alles Uebriqe, was gestern Abend auf der Bühne zu thun hatte, weit, sehr weit hinter sich zurücklassen, allein dieses Alles ist noch keine Entscheidung für die Wiederbelebung eines unheimlichen Schwanes, der doch nur in die tollste Zeit eines ausgelassenen Carnevals paßt und weder ästhetische noch moralische Vorsätze besitzt, wenn man nicht wenigstens Auge und Ohr durch die Einschaltung künstlerisch vollendeter Pantomimen, Ballets und Vorträge erheitern will und kann.

Der dritte Akt mit seiner unheimlichen Barocke auf die jüdische Geldaristokratie ist ein derber Schlag, der dem guten Geschmack und Ehrgefühl verfehlt wird und ein Verstoß gegen die einfachsten Gesetze guten Tones und gesellschaftlichen Tastes. Mit solchen Mißgriffen ist weder der Kunst noch den Interessen unseres „Kunstinstituts“ gedient. Der ganzen Aufführung wurde die Krone dadurch aufgesetzt, daß Herr Soman nach dem Schluß des ersten Aktes an der denkbar unpassendsten Stelle ein Vorbertrug mit rosaröthlicher Schleiße überreicht wurde. Der Vorbertrug ist die höchste Auszeichnung des Künstlers, der nur dann seinen Reichthum behält, wenn er als Lohn für vollendete künstlerische That gereicht wird. Wir wissen nicht, ob Herr Soman seinen höchsten künstlerischen Ruhm gerade darin sucht, als Bertram sich mit verweilichen Vorbertrug schmücken zu lassen, joviell aber steht fest, daß unsere Bühne kaum der geeignete Platz sein dürfte, um auf derselben solche kleine Separat-Vorstellungen zu veranstalten, und daß man besser daran thäte, derartige Sympathiebeweise in den engeren Familienkreise als vor das Forum des großen Publikums zu verlegen.

Repertoire des Großherz. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 9. bis 19. Nov. Samstag, den 9. Nov.: (A) „Adona, sup.“ 2. Volksvorstellung zu Schillers Gedächtniß: Die Braut von Messina. Sonntag, 10.: (A) „Lobengrin“. Teztramund: Herr E. Brodmann als Graf. Montag, 11.: (A) „Die Regimentstochter“. Marie: Fel. Gabr. Tobias als Graf. Dienstag, 12.: (B) „Ein Volksfeind“. Mittwoch, 13.: (A) „Lucia von Lammermoor“. Lucia: Fel. Gabr. Tobias a. G. Adhon: Herr E. Brodmann a. G. Freitag, 15.: (B) „Der Wildschütz“. Sonntag, 17.: (A) „Die Arifanerin“. Refusko: Herr E. Brodmann a. G. Montag, 18.: (A) „Robert und Bertram“. Dienstag, 19.: (B) Neu einstudirt: „Der letzte Brief“.

Die zweite Kammermusik-Aufführung, welche unter vorzüglichem Streichquartett am nächsten Donnerstag, 14. November, veranstaltet, dürfte sich zu einer sehr interessanten gestalten. Herr Hofkapellmeister Weingartner wird sich zum ersten Male dem hiesigen Publikum als Pianist mit dem Vortrage des Clavierquartetts in Mozarts G-moll Quartett vorstellen. Die Concertsängerin Fräulein Rau aus Darmstadt wird Lieder von Brahms, Schumann, Schubert, Schubert und Grieg singen. Außer Mozarts Clavierquartett werden noch von den Concertgebern den Herren Concertmeister Schuler, Stieffel, Pauls und Groß, Kammermusiker Künzinger „Andante“ und „Scherzo“ aus Mendelssohns Quartett op. 81 und Schumanns A-dur Quartett op. 41 zur Aufführung gelangen.

Der große in Sevilla ausgeführte Originalakt der „Schlacht von Salamis“ aus dem künstlerischen Nachlaß Wilhelm v. Kaulbach's ist in den Besitz des Kaisers Wilhelm übergegangen. Der Kaiser hat folgendes Telegramm aus Madrid an die Wittve des Meisters gerichtet: „Erlaube ich Ihnen von dem beabsichtigten Verkauf des Originals der „Schlacht von Salamis“ Ihres verstorbenen Gemahls. Falls Angabe zutreffend, bitte Bild als mir gehörend zu betrachten und an mich nach Berlin zu schicken. Erwarte Drahtnachricht in Corfu. (ges.) Wilhelm, imperator rex.“

Aus der Stadtraths-sitzung vom 8. Novbr. 1889.

Das Komitee des hiesigen Gr. Hoftheaters hat nunmehr beim Stadtrathe seine Demission eingereicht und wurde dieselbe angenommen. Mit der provisorischen Verwaltung der Geschäfte des Komitees ist die Theaterkommission unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Kroll betraut worden.

Zur Verlegung des Dragoner-Regiments. Auf das vom Stadtrathe an Herrn Reichstagsabgeordneten Philipp Dittens gerichtete Telegramm, in welchem derselbe ersucht wurde, beim Kriegsminister von Verdr anzutragen, wann eine Deputation unserer Stadt empfangen werden könne, ist von Herrn Dittens eine telegraphische Antwort eingelaufen, worin derselbe mittheilt, daß der Kriegsminister ihm versprochen habe, einen Erlaß für das Dragoner-Regiment anzubahnen. Die Abendung einer Deputation sei umdrehbar, doch wäre der Minister selbstverständlich bereit, die Deputation zu empfangen, falls doch eine solche abgelehnt werden würde. Nähere briefliche Mittheilungen werden folgen. In der Vorausicht, daß der Erlaß heute früh eintreffen werde, hat der Stadtrath beschlossen, heute Vormittag 10 Uhr behufs Beschlußfassung über die Abendung einer Deputation oder die Nichtabendung derselben eine außerordentliche Sitzung abzuhalten. Der Stadtrath wird sich vornehmlich für die Entsendung einer Deputation entscheiden, welche sich jedenfalls noch im Laufe des heutigen Tages nach Berlin begibt, um Alles aufzubringen, unserer Stadt, wenn die Erhaltung des Dragonergarnisons nicht möglich, Erlaß für dieselbe zu beschaffen.

Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Gr. Hoftheater. Komens der betreffenden Kommission referirte Herr Stadtrath Herschel in der gestrigen Sitzung über die Frage der Einführung der elektrischen Beleuchtung im Groß. Hoftheater. Hiernach wird die Errichtung der elektrischen Beleuchtungsanlage einen Aufwand von 188,000 M. erfordern, während noch ca. 100,000 M. für die Errichtung von Heizungs- und Ventilationsvorrichtungen zu veranschlagen sind, so daß die ganze Anlage ca. 300,000 M. veranschlagen würde. Für Betriebskosten, Rinsen und Amortisationen des Kapitals müßten jährlich 34,000 M. aufgewendet werden. Angesichts dieser Höhe des Kostenpunktes konnte sich der Stadtrath nicht entschließen, eine Vorlage an den Bürgerausschuß behufs Einführung der elektrischen Beleuchtung im Gr. Theater zu machen. Vielmehr beschloß derselbe, mehrere Sachverständige, wozunter kein Elektrotechniker, darüber zu hören, ob die Einführung der elektrischen Beleuchtung im Interesse der Feuericherheit unbedingt nöthig ist.

Vertrag zwischen der Lagerhaus-Gesellschaft und der Stadtgemeinde. Zwischen der hiesigen Lagerhaus-Gesellschaft und der Stadtgemeinde wurde unter Vermittlung des Groß. Bezirksamts und vorbehaltlich der Genehmigung des Stadtraths und der Lagerhaus-Gesellschaft ein vorläufiges Uebereinkommen abgeschlossen, nach welchem durch ein Schiedsgericht, bestehend aus 3 Mitgliedern, von denen das eine durch das Groß. Bezirksamt, das andere durch den Stadtrath und das dritte durch die Lagerhausgesellschaft zu ernennen ist, das am Redauer Uebergang gelegene Gelände der Gesellschaft, welches zur Anlage eines Geländes vom Hauptbahnhof nach dem neuen Viehhofe notwendig ist und welches deshalb die Stadt kaufen will, abgetheilt werden soll. Dierem Uebereinkommen wurde vom Stadtrathe die Zustimmung ertheilt.

Neuere Nachrichten und Telegramme. Mailand, 8. Nov. Kaiser Wilhelm trifft am 12. ds. in Monza ein. Er wird begleitet von Ducam und Sahnle, dem Chef des Militärkabinetts, und

wird daselbst an der Jagd theilnehmen. Er reist am 14. nach Verona weiter, wo er mit der Kaiserin zusammentritt. Beide setzen dann die Reise über den Brenner fort. Die Herzöge von Costa und Gema werden bei dem Eintreffen des Kaisers in Monza anwesend sein.

München, 8. Nov. Der „Allgem. Bzg.“ zufolge ist die heutige Konferenz wegen einer Blichzugverbindung zwischen Berlin und Rom abermals resultatlos verlaufen, weil die Oesterreichische Südbahn aus Lokalinteresse trotz der weitergehenden Zugeständnisse der brennerischen Bahnen sich dagegen ausgesprochen hat. Die adriatische Bahnverwaltung erklärte sich jedoch bereit, eventuell einen neuen Schnellzug Ala-Modena einzulegen, der an den bestehenden Schnellzug zwischen Mailand und Rom Anschluß erhalten würde.

München, 8. Nov. Eine königliche Verordnung über die Handels- und Gewerbekammer erweitert das Wahlrecht auf alle am Kammerregister ansässige und ins Handelsregister eingetragene Personen. Zur Gewerbekammer wählt jeder Gewerbetreibende, der von 5 Mark Gewerbeksteuer aufwärts bezahlt; bei den Bezirksämtern von den Mittelstädten gilt der Satz von 4 Mark, bei den Kleinstädten derjenige von 3 M., aufwärts. Die Kammermitglieder sind mittels Wahlzettel auf 6 Jahre nach relativer Stimmenmehrheit wählbar. Der Minister des Innern kann jede Kammer zu jeder Zeit auflösen und die Neuwahl anordnen. Jeder Regierungsbezirk behält weiter eine gemeinsame beratende Handels- und Gewerbekammer unter Hinzuziehung der Vorsitzenden der Bezirksämter.

Bern, 8. Nov. Der Bundesrath berief die Bundesversammlung auf den 25. d. ein. Unter den Vorlagen befinden sich der Handelsvertrag mit Belgien, der Verfassungszusatz betreffend Einführung des Gesetzgebungsrechts über das Gewerwesen, die Kranken- und Unfallversicherung.

Prag, 8. Nov. In der heutigen Fortsetzung der Abredebatte im böhmischen Landtage erklärte der Jungzeche Schindler, daß die Abgeordneten darnach nicht zu fragen hätten, ob es der Krone angenehm sei, wenn die Volksvertreter ihr Recht verlangten. Die Pflicht der Abgeordneten sei es, nicht die Interessen der Krone, sondern die der czechischen Nation zu vertreten. (Stürmischer Beifall seitens der Jungzechen; mehrere Großgrundbesitzer verlassen demonstrativ den Saal.) Redner wirt der Regierung lt. „Fr. Bzg.“ weiter Connoyng gegen die Deutschen vor, die Germanisirung bauere fort und zwar durch die preussische Hilfe für den deutschen Schulverein. Die Czechen würden verfolgt, die czechischen Studenten dürften den Franzosen ihre Sympathien nicht ausdrücken, die „natürlich und in unseren Herzen eingewurzelt sind und die keine Ordnung der Welt austreiben kann.“ Die Czechen betrachten die Regierung als ihnen feindselig. Fürst Alfred Windischgrätz (feudal) spricht mit tiefster Entrüstung und Empörung über die jungczechischen Reden.

Pest, 8. Nov. Graf Bismarck besuchte heute Minister Fejervary, Julius Andrássy und General Pejacsevich.

Rom, 8. Nov. Ein Cyclon zerstörte in Starbani (Sizilien) die Häuser in einer Ausdehnung von tausend Meter Länge. Ein Menschenverlust ist nicht zu beklagen. — Italien wird bei der Antiflaverei-Conferenz in Brüssel durch den Präfiker Gesandten und den Londoner Geschäftsträger Catalani vertreten werden. — Die Nachricht, daß der Papsi gestern von einem plötzlichen Unwohlsein befallen worden sei, wird von der Umgebung desselben bementet. — Mittels Dekret des Königs ist General Balbissier a. nach Italien zurückberufen und General Oveso zum Oberkommandanten der afrikanischen Truppen ernannt worden. Mittels Dekret des Königs ist der Kronprinz zum Oberstleutnant des fünften Infanterieregiments und General Bont an Stelle Bonelli's zum Kommandeur des ersten Armeekorps ernannt worden. Ein weiteres Dekret reorganisirte den militärischen Hofstaat des Königs. Vier Offiziere desselben werden zur Dienstleistung beim Kronprinzen kommandirt.

Belgrad, 8. Nov. Die Stupschina nahm das Gesetz, das Budgetjahr mit dem Kalenderjahr in Uebereinstimmung zu bringen, an. Dasselbe tritt Neujahr in Kraft.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Kohlenbericht vom 7. November. Bericht (Hafenamt) Nr. 170-175, Kohlenanlieferungen Nr. 175-180, mit. Kohlen Nr. 180-185, mit. Kohlen Nr. 185-190, Gasanlieferungen, gem. 1. Nr. 200-205, II. Nr. 205-210, III. Nr. 210-215, IV. Nr. 215-220, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 220-225, II. Nr. 225-230, III. Nr. 230-235, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 240-245, II. Nr. 245-250, III. Nr. 250-255, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 260-265, II. Nr. 265-270, III. Nr. 270-275, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 280-285, II. Nr. 285-290, III. Nr. 290-295, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 300-305, II. Nr. 305-310, III. Nr. 310-315, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 320-325, II. Nr. 325-330, III. Nr. 330-335, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 340-345, II. Nr. 345-350, III. Nr. 350-355, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 360-365, II. Nr. 365-370, III. Nr. 370-375, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 380-385, II. Nr. 385-390, III. Nr. 390-395, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 400-405, II. Nr. 405-410, III. Nr. 410-415, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 420-425, II. Nr. 425-430, III. Nr. 430-435, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 440-445, II. Nr. 445-450, III. Nr. 450-455, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 460-465, II. Nr. 465-470, III. Nr. 470-475, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 480-485, II. Nr. 485-490, III. Nr. 490-495, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 500-505, II. Nr. 505-510, III. Nr. 510-515, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 520-525, II. Nr. 525-530, III. Nr. 530-535, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 540-545, II. Nr. 545-550, III. Nr. 550-555, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 560-565, II. Nr. 565-570, III. Nr. 570-575, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 580-585, II. Nr. 585-590, III. Nr. 590-595, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 600-605, II. Nr. 605-610, III. Nr. 610-615, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 620-625, II. Nr. 625-630, III. Nr. 630-635, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 640-645, II. Nr. 645-650, III. Nr. 650-655, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 660-665, II. Nr. 665-670, III. Nr. 670-675, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 680-685, II. Nr. 685-690, III. Nr. 690-695, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 700-705, II. Nr. 705-710, III. Nr. 710-715, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 720-725, II. Nr. 725-730, III. Nr. 730-735, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 740-745, II. Nr. 745-750, III. Nr. 750-755, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 760-765, II. Nr. 765-770, III. Nr. 770-775, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 780-785, II. Nr. 785-790, III. Nr. 790-795, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 800-805, II. Nr. 805-810, III. Nr. 810-815, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 820-825, II. Nr. 825-830, III. Nr. 830-835, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 840-845, II. Nr. 845-850, III. Nr. 850-855, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 860-865, II. Nr. 865-870, III. Nr. 870-875, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 880-885, II. Nr. 885-890, III. Nr. 890-895, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 900-905, II. Nr. 905-910, III. Nr. 910-915, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 920-925, II. Nr. 925-930, III. Nr. 930-935, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 940-945, II. Nr. 945-950, III. Nr. 950-955, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 960-965, II. Nr. 965-970, III. Nr. 970-975, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 980-985, II. Nr. 985-990, III. Nr. 990-995, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1000-1005, II. Nr. 1005-1010, III. Nr. 1010-1015, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1020-1025, II. Nr. 1025-1030, III. Nr. 1030-1035, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1040-1045, II. Nr. 1045-1050, III. Nr. 1050-1055, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1060-1065, II. Nr. 1065-1070, III. Nr. 1070-1075, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1080-1085, II. Nr. 1085-1090, III. Nr. 1090-1095, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1100-1105, II. Nr. 1105-1110, III. Nr. 1110-1115, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1120-1125, II. Nr. 1125-1130, III. Nr. 1130-1135, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1140-1145, II. Nr. 1145-1150, III. Nr. 1150-1155, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1160-1165, II. Nr. 1165-1170, III. Nr. 1170-1175, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1180-1185, II. Nr. 1185-1190, III. Nr. 1190-1195, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1200-1205, II. Nr. 1205-1210, III. Nr. 1210-1215, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1220-1225, II. Nr. 1225-1230, III. Nr. 1230-1235, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1240-1245, II. Nr. 1245-1250, III. Nr. 1250-1255, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1260-1265, II. Nr. 1265-1270, III. Nr. 1270-1275, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1280-1285, II. Nr. 1285-1290, III. Nr. 1290-1295, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1300-1305, II. Nr. 1305-1310, III. Nr. 1310-1315, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1320-1325, II. Nr. 1325-1330, III. Nr. 1330-1335, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1340-1345, II. Nr. 1345-1350, III. Nr. 1350-1355, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1360-1365, II. Nr. 1365-1370, III. Nr. 1370-1375, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1380-1385, II. Nr. 1385-1390, III. Nr. 1390-1395, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1400-1405, II. Nr. 1405-1410, III. Nr. 1410-1415, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1420-1425, II. Nr. 1425-1430, III. Nr. 1430-1435, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1440-1445, II. Nr. 1445-1450, III. Nr. 1450-1455, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1460-1465, II. Nr. 1465-1470, III. Nr. 1470-1475, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1480-1485, II. Nr. 1485-1490, III. Nr. 1490-1495, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1500-1505, II. Nr. 1505-1510, III. Nr. 1510-1515, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1520-1525, II. Nr. 1525-1530, III. Nr. 1530-1535, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1540-1545, II. Nr. 1545-1550, III. Nr. 1550-1555, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1560-1565, II. Nr. 1565-1570, III. Nr. 1570-1575, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1580-1585, II. Nr. 1585-1590, III. Nr. 1590-1595, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1600-1605, II. Nr. 1605-1610, III. Nr. 1610-1615, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1620-1625, II. Nr. 1625-1630, III. Nr. 1630-1635, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1640-1645, II. Nr. 1645-1650, III. Nr. 1650-1655, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1660-1665, II. Nr. 1665-1670, III. Nr. 1670-1675, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1680-1685, II. Nr. 1685-1690, III. Nr. 1690-1695, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1700-1705, II. Nr. 1705-1710, III. Nr. 1710-1715, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1720-1725, II. Nr. 1725-1730, III. Nr. 1730-1735, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1740-1745, II. Nr. 1745-1750, III. Nr. 1750-1755, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1760-1765, II. Nr. 1765-1770, III. Nr. 1770-1775, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1780-1785, II. Nr. 1785-1790, III. Nr. 1790-1795, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1800-1805, II. Nr. 1805-1810, III. Nr. 1810-1815, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1820-1825, II. Nr. 1825-1830, III. Nr. 1830-1835, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1840-1845, II. Nr. 1845-1850, III. Nr. 1850-1855, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1860-1865, II. Nr. 1865-1870, III. Nr. 1870-1875, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1880-1885, II. Nr. 1885-1890, III. Nr. 1890-1895, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1900-1905, II. Nr. 1905-1910, III. Nr. 1910-1915, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1920-1925, II. Nr. 1925-1930, III. Nr. 1930-1935, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1940-1945, II. Nr. 1945-1950, III. Nr. 1950-1955, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1960-1965, II. Nr. 1965-1970, III. Nr. 1970-1975, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 1980-1985, II. Nr. 1985-1990, III. Nr. 1990-1995, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2000-2005, II. Nr. 2005-2010, III. Nr. 2010-2015, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2020-2025, II. Nr. 2025-2030, III. Nr. 2030-2035, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2040-2045, II. Nr. 2045-2050, III. Nr. 2050-2055, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2060-2065, II. Nr. 2065-2070, III. Nr. 2070-2075, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2080-2085, II. Nr. 2085-2090, III. Nr. 2090-2095, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2100-2105, II. Nr. 2105-2110, III. Nr. 2110-2115, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2120-2125, II. Nr. 2125-2130, III. Nr. 2130-2135, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2140-2145, II. Nr. 2145-2150, III. Nr. 2150-2155, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2160-2165, II. Nr. 2165-2170, III. Nr. 2170-2175, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2180-2185, II. Nr. 2185-2190, III. Nr. 2190-2195, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2200-2205, II. Nr. 2205-2210, III. Nr. 2210-2215, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2220-2225, II. Nr. 2225-2230, III. Nr. 2230-2235, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2240-2245, II. Nr. 2245-2250, III. Nr. 2250-2255, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2260-2265, II. Nr. 2265-2270, III. Nr. 2270-2275, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2280-2285, II. Nr. 2285-2290, III. Nr. 2290-2295, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2300-2305, II. Nr. 2305-2310, III. Nr. 2310-2315, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2320-2325, II. Nr. 2325-2330, III. Nr. 2330-2335, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2340-2345, II. Nr. 2345-2350, III. Nr. 2350-2355, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2360-2365, II. Nr. 2365-2370, III. Nr. 2370-2375, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2380-2385, II. Nr. 2385-2390, III. Nr. 2390-2395, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2400-2405, II. Nr. 2405-2410, III. Nr. 2410-2415, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2420-2425, II. Nr. 2425-2430, III. Nr. 2430-2435, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2440-2445, II. Nr. 2445-2450, III. Nr. 2450-2455, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2460-2465, II. Nr. 2465-2470, III. Nr. 2470-2475, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2480-2485, II. Nr. 2485-2490, III. Nr. 2490-2495, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2500-2505, II. Nr. 2505-2510, III. Nr. 2510-2515, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2520-2525, II. Nr. 2525-2530, III. Nr. 2530-2535, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2540-2545, II. Nr. 2545-2550, III. Nr. 2550-2555, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2560-2565, II. Nr. 2565-2570, III. Nr. 2570-2575, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2580-2585, II. Nr. 2585-2590, III. Nr. 2590-2595, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2600-2605, II. Nr. 2605-2610, III. Nr. 2610-2615, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2620-2625, II. Nr. 2625-2630, III. Nr. 2630-2635, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2640-2645, II. Nr. 2645-2650, III. Nr. 2650-2655, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2660-2665, II. Nr. 2665-2670, III. Nr. 2670-2675, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2680-2685, II. Nr. 2685-2690, III. Nr. 2690-2695, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2700-2705, II. Nr. 2705-2710, III. Nr. 2710-2715, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2720-2725, II. Nr. 2725-2730, III. Nr. 2730-2735, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2740-2745, II. Nr. 2745-2750, III. Nr. 2750-2755, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2760-2765, II. Nr. 2765-2770, III. Nr. 2770-2775, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2780-2785, II. Nr. 2785-2790, III. Nr. 2790-2795, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2800-2805, II. Nr. 2805-2810, III. Nr. 2810-2815, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2820-2825, II. Nr. 2825-2830, III. Nr. 2830-2835, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2840-2845, II. Nr. 2845-2850, III. Nr. 2850-2855, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2860-2865, II. Nr. 2865-2870, III. Nr. 2870-2875, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2880-2885, II. Nr. 2885-2890, III. Nr. 2890-2895, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2900-2905, II. Nr. 2905-2910, III. Nr. 2910-2915, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2920-2925, II. Nr. 2925-2930, III. Nr. 2930-2935, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2940-2945, II. Nr. 2945-2950, III. Nr. 2950-2955, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2960-2965, II. Nr. 2965-2970, III. Nr. 2970-2975, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 2980-2985, II. Nr. 2985-2990, III. Nr. 2990-2995, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3000-3005, II. Nr. 3005-3010, III. Nr. 3010-3015, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3020-3025, II. Nr. 3025-3030, III. Nr. 3030-3035, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3040-3045, II. Nr. 3045-3050, III. Nr. 3050-3055, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3060-3065, II. Nr. 3065-3070, III. Nr. 3070-3075, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3080-3085, II. Nr. 3085-3090, III. Nr. 3090-3095, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3100-3105, II. Nr. 3105-3110, III. Nr. 3110-3115, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3120-3125, II. Nr. 3125-3130, III. Nr. 3130-3135, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3140-3145, II. Nr. 3145-3150, III. Nr. 3150-3155, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3160-3165, II. Nr. 3165-3170, III. Nr. 3170-3175, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3180-3185, II. Nr. 3185-3190, III. Nr. 3190-3195, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3200-3205, II. Nr. 3205-3210, III. Nr. 3210-3215, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3220-3225, II. Nr. 3225-3230, III. Nr. 3230-3235, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3240-3245, II. Nr. 3245-3250, III. Nr. 3250-3255, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3260-3265, II. Nr. 3265-3270, III. Nr. 3270-3275, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3280-3285, II. Nr. 3285-3290, III. Nr. 3290-3295, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3300-3305, II. Nr. 3305-3310, III. Nr. 3310-3315, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3320-3325, II. Nr. 3325-3330, III. Nr. 3330-3335, Kohlenanlieferungen, gem. nachst. I. Nr. 3340-3345, II. Nr. 3345-3350, III. Nr. 3350-3355, Kohlenanlieferungen

Amichele Anzeigen

Fahndung. No. 22,605. Tab. A. 647. Am 28. Oktober wurde in Redara u...

Fahndung. Dahier wurde Folgendes entwendet: 1. In der Nacht vom 22./23. v. Mts. am südlichen Ufer des langen...

Fahndung. Dahier wurde Folgendes entwendet: 1. In der Zeit vom 4.—6. I. M. im Hause D 5, 6 eine dunkelbraune...

Fahndung. In der Nacht vom 3./4. I. M. einem Schlafenden auf der Straße zwischen K 1 und 2: 1 Paar Jung...

Fahndung. In der Nacht vom 4./5. I. M. im Hause G 2, 19/20: 1 braunlich-gelber hölzerner Koffer mit...

Bekanntmachung. Die bisherige Wache der Laternen-Ausänder unterm Kaufhaus be...

Gr. Bad. Staatsbahnen. Mit Gültigkeit vom 10. d. Mts. treten für den Verkehr der Main-Redarbanstationen Arbeiter...

Bauplan-Versteigerung. Die Stadtgemeinde Mannheim ein läßt am Samstag, den 16. Novbr. 1889, Nachmittags 3 Uhr...

Bekanntmachung. Zum Neubau des Volkshauses an der Fatterfallstraße sollen nachstehend aufgeführte...

Öffentliche Versteigerung. Montag, 11. November d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal T 1, 2 hier...

Öffentliche Versteigerung. Montag, den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr verleihere ich in meinem Geschäftlokal...

Herren-Winterüberzieher. NB. Dieselben können von Freitag, den 8. ds. Mts. an ge...

Bekanntmachung. Aus der Kron-Daniel-Gahn-Stiftung ist eine Heirathsaussteuer im Betrag von 350 Mark an eine Verwandte des Stifters...

Fassl-Versteigerung. Nr. 1004. Die Gemeinde Jivesheim läßt am Mittwoch, 13. Novbr. 1. J. Vormittags 11 Uhr...

Jul. Eckard, F 2, 1 Bahntechniker F 2, 1. Sprechstunde: hier- und dort. 64080

Zur Loreley. Weinrestauration, S 1, 2. Reine Naturweine. Vorzügliche Küche. Mittagessen 63211 im Konnoement u. à la carte.

Aufforderung. Zur Neuen Fischpfanne K 4, 7 1/2 a. Durch Veranstaltung mehrerer kräftiger Männer, lade ich noch...

Zum Rheingau, Weinwirtschaft, D 5, 6 vormals 80828 Carl Schweitzer. Reine Naturweine. Morgens reichhalt. Frühstück.

„Stadt Aachen“. Täglich frischer Anstich von hochfeinem Lagerbier von der Schwarz'schen Brauerei in...

Wein-Verkauf. (über die Straße), 80814 Empfehle mein Lager Pfälzer, Bordeaux-Weine auf 6 Beste u...

Schwarzbrod-Verkauf. 4 Pfd. prima Schwarzbrod 45 Pfg. 63748 Bunskins zum Kochzweck. Met. v. 3 M. 75 an.

Gebrüder Koch, F 5, 10, H 1, 14 und R 4, 20 empfehlen Prima Holl. Vollharinge Superior pur Milchner Vollharinge...

Vereine Musikverein. Sonntag Vormittags 11 Uhr. Gesammtprobe. 64191

Arb.-Fortb.-Verein. R 3, 14. Samstag, den 9. d. J., Abends 8 1/2 Uhr Vortrag von Dr. Rohlfmeyer Redner der Gesellschaft zur Verbreitung...

Arb.-fortb.-Verein R 3, 14. Sonntag, den 10. November. Besuch unteres Mitglieders Leib...

Singsverein Eintracht. Samstag, 16. November d. J., Abends 8 Uhr Musikalische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz...

Singsverein „Ira.“ Sonntag Nachm. punkt 4 Uhr Gesellige Zusammenkunft im Lokal zum „Deutschen Kaiser“...

Tanzinstitut Streib. Zu dem am Samstag, 16. Nov., Abds. 8 Uhr stattfindenden Schülerfranzösischen...

Christbaumconfect. In dem am Samstag, 16. Nov., Abds. 8 Uhr stattfindenden Schülerfranzösischen...

Zum Fahren von Baumaterialien in Mannheim, vorzugsweise an den „neuen Viehhofban“ wird einer oder mehrere leistungs-fähige Fuhrunternehmer gesucht.

Conservatorium der Musik in Mannheim. Weitere Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für das Conservatorium der Musik kann zu jeder Zeit stattfinden...

Musik-Abonnement. Größte Auswahl! Billigste Preise! empfiehlt K. Ferd. Heckel Hofmusikalienhandlung.

C 4, 11 Zwölf Apostel C 4, 11 Morgen Sonntag, 10. Nov., Nachm. 3 Uhr. GROSSES MILITÄR-CONCERT.

Zur neuen Landkutsche. Heute Samstag Abend 8 Uhr Großes Militär-Concert. Plat au jour: Cafenragout mit Kartoffelböfen.

Brauerei Hochschwender. Heute Samstag, den 9. November 1889. Grosse Humoristische Soirée der hier in Mannheim zum ersten Male concertirenden Variété-Truppe „Ernesto“.

Eichbaum. P 5, 9. Samstag, den 9. November, Naturbierausstellung. Humoristisches Gesangs-Concert der Wiener Duetisten Fel. Ells, Hen. Strauß sammt Gesellschaft.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung. Ich mache hiermit meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen die Wirtschaft von Pfd. Wilhelm Beder, T 5, 15...

Anton Zaher. Elegante Jagddecke, garantiert wasserfest u. niemals lebend. Jagd-Rucksack, Jagd-Gamaschen, Järschuhlen, Gewehrfaßhappen...

Asphalt- u. Cementarbeiten sowie Hauskanalisirungen. Abrechnen billig! 58514 P. Pohl & Sohn, G 7, 13. Comptoir & Wohnung nunmehr N 5, 11b parterre nächst dem Kapuzinerplatz. 64235

Agent für Immobilien und Hypotheken. Geschäftsverlegung und Empfehlung. Einem geehrl. Publikum die ergebenste Anzeige daß ich meine Kupferschmiede nach meinem Hause 64166 U 1, 15 verlegt habe. Empfehle mich in allen mein Fach einschlagende Arbeiten. Hochachtungsvoll C. Kirsch, Kupferschmied.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem und betroffenen schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und Schwiegeraters 64185 Georg Wolf sowie auch besonders dem Bayerischen Hilfsverein für die große Leihbegleitung, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.



Handschuhe!

Empfehlen in größter Auswahl unsere höchst bekannten Fabrikate:

Glace-Handschuhe (in allen Qualitäten)

Dänischleder-Handschuhe

Wildleder-Handschuhe

Waschleder-Handschuhe

Hundeleder-Handschuhe

Cravatten und Hosenträger!

Gediegene Waare! Billigste Preise!

Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,
Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10. Ludwigshafen, Ludwigstr. 69.

Ich empfehle in nur feinsten Qualitäten

THEE 1889er Ernte

zu Mark 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 4.50, 5.— per Pfund, offen und verpackt; ferner **Chocolade, Cacao, Vanille** offen und in Gläsern zu den billigsten Preisen.

C. Pfefferkorn, P 3, 1.

| Preisliste | | unserer | |
|--|---------|---------|---------|
| Liqueure | | | |
| und | | | |
| Spirituosen. | | | |
| | 1/2 Fl. | 1/2 Fl. | 1/2 Fl. |
| | A 1 | A 2 | A 3 |
| Franz. Cognac | | | |
| von J. Brunier & Co. | | | |
| 1878er fine Champagne | 2 50 | 4 50 | |
| 1873er fine do. extra | 2 75 | 4 75 | |
| Franz. Cognac | | | |
| 1879er fine Champagne | 2 30 | 4 25 | |
| Von Alphonse Bellot & G. Bonhomme. | | | |
| Deutscher Cognac | | | |
| von Gruner & Co., Siegmars. | | | |
| Feiner Export-Cognac | 1 — | 1 70 | |
| Extrafeiner Export do. No. 4 | 1 40 | 2 50 | |
| Superfeinster Export do. No. 2 | 1 50 | 2 75 | |
| Extra superfeinster Kronen do. | 1 70 | 3 — | |
| Rum feiner Jamaica-Façon | — | 1 50 | |
| „ feinstes ächter Jamaica | 1 70 | 3 25 | |
| „ extra feiner ächter „Antillen“ | 1 30 | 2 25 | |
| „ superfeinster ächter „Kronen“ | 2 50 | 4 50 | |
| „ extrasuperfeinster ächter St. James | 3 — | — | |
| Arac feinstes Batavia-Façon | — | 2 — | |
| „ extrafeiner ächt do. | 1 70 | 3 — | |
| „ superior ächt do. | 1 90 | 3 50 | |
| Zwetschgenwasser ächtes altes Schwarzwälder | 1 — | 1 90 | |
| Kirschwasser ächtes altes do. | 1 50 | 2 75 | |
| Hamburger Tropfen | 1 20 | 2 — | |
| Alter Schwede-Bitter | 1 20 | 2 — | |
| Carmeliter-Bitter | — | 2 — | |
| Aechter Gehler's | — | 2 — | |
| Altwater | 2 — | 1 — | |
| Kräuter-Liquour | — | 1 — | |
| Deutscher Benedictiner | — | — | |
| von Waldburg. | — | — | |
| in Flaschen à 1 Liter | — | 4 75 | |
| „ „ 1/2 „ | — | 2 50 | |
| „ „ 1/4 „ | — | 1 40 | |
| „ „ 1/8 „ | — | 80 | |
| Bergamottbirn | 1 — | 1 70 | |
| Anisette | 1 20 | 2 — | |
| Curacao | 1 20 | 2 — | |
| Pfefferminz | 1 20 | 2 — | |
| Vanille | 1 20 | 2 — | |

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

97, 16 Restauration Jos. Zeller 07, 16.

Empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, sowie ausgezeichnetes Bier aus der Brauerei „Sonne“ in Speyer. 62542

Mustern,
Winter - Rheinsalm,
Turbot, Seezungen,
Summer,
Cabeljan etc. etc.
Theod. Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Lachsforellen,
Aechte
Sprotten,
Kieler Bücklinge,
Russ. Kron-Sardinen
Sardines à l'huile,
Appetit Sild,
Christiania-
Anchovis
Bismarck-Heringe
Delicatess-Kräuter-
u. marinirte
Heringe,
hochfeine
Dessert-Käse
etc. 64180
Gebr. Kaufmann.

Kieler Sprotten,
Kieler Bücklinge
frisch eingetroffen. 64198
Ernst Dangmann,
N 3, 12.
Schellfische
à 25 Pfg. per Pfund. 64188
Th. Eder, H 3, 8b.
Neue Stodfische
frisch und gut gemästet 64446
bei Hofart, Wwe. R. 4, 22.

Aufgepasst!!
Auf Sonntag:
La Caillefleisch . . . 60 Pfg.
La Kalbfleisch . . . 60 Pfg.
prima Rindfleisch billig bei
G 5, 5, 2. Baum. G 5, 5.

Badischollen,
schönster billiger Badisch,
treffen frisch ein bei 64197
Moriz Mollier Nachfolger
Kupf. u. Seiffershandlung
D 2, 1. Teleph. 488.
Ein Lehrer, welcher systema-
tischen Schreibunterricht er-
theilt, wird gesucht. Off. mit
Preisangabe unter Nr. 64188
an die Expd. 64188

Gesunden
Veranden und bei Mr. Hejrt-
amt deponirt: 64186
1 Damenuv.

Einleusen
Ein feines braunes Spinn-
hündchen abhanden gekommen.
Der Wiederbringer erhält Be-
lohnung. Vor Ankauf wird ge-
warnt. 64182
Abzugeben P 2, 2. Laden.

Ankauf
Eine Bäckerei zu kaufen oder
pachten gesucht, darf auch auf dem
Lande sein, durch 64188
Kangelott, ZC 2, 20.

Verkauf
Hausverkauf.
Ein 4stöckiges neues
Wohnhaus mit Spejerei-
und Billaletten, Geschäft
ist unter günstigen Bedingungen
für 28,500 Mark zu verkaufen.
Eingehende 25—30 Mk., An-
zahlung 2—3000 Mk. Näheres
U 3, 11, parterre links. 63879

Hausverkauf.
Ein Eckhaus für nur 55,000
Mark, mit gut gehender Wein-
und Bierwirtschaft, ist unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Wirtschaft u. Wohn-
frei. Näheres U 3, 11, parterre
links. 63876

Wohnhaus mit Garten in den
Redarärten bei günst. Bed. zu
verf. Näh. im Verlag. 62459

Ein neues 3stöckiges
Haus mit sehr großem
Dach (ca. 200 q Meter),
Bestände und großen Kellern,
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Gest. Anfr. unter
D. T. 64135 an Expd. 64135

Ein gut erhaltenes Tafelkavier
billig zu verf. H 9, 14b 2. St. 63897

Pianino
Eine gut erhaltene Zither
billig zu verkaufen. 64149
Schwefelgasse 98a, 4. Stod.

Ein fast noch neuer Sadanung
billig zu verf. Näh. i. Ver. 63882
6 neue halbr. Bettlatten u.
Waschkommode zu verkaufen.
63883 N 6, 6 1/2.

Porzellanöfen.
Ein großer brauner und 2
weiße Porzellanöfen sind zu
verkaufen. Näheres Ofengeschäft
F. H. Esch, B 1, 2,
60078 Erste Straße.

3 Löffler'sche Öfen
wenig gebraucht, werden billig
abgegeben. 62517
Näh. O 7, 10b, Comptoir.
B 5, 2. Zu verkaufen: B 5, 2,
2 tann. Schränke, Bettlatten
mit Koff. und 1 Stuhl, Woll-
matratze. 63914
B 5, 2. Gg. Anstett. B 5, 2.
Zu verkaufen: 1 harter Sad-
tarran bei H. Dreher, Halle auf
der Rühlau. 67713

**Ranaver, Ovalfisch, Spie-
gelfisch, Anricht,** ge-
braucht, zu verf. K 7, 14. 62854

Ein Reservoir, 2 Hekt. Ig.
1 Hekt. breit, 1 Hekt. hoch, zu
verkaufen. L 10, 4. 63884

1 Winde und 1 Dezimal-
waage zu verf. S 2, 16. 63865

1 Dezimalwaage preisw.
zu verf. Näh. E 2, 8. 63498

Eine Ladeneinrichtung, schwarz,
fast neu bill. p. v. R. 9. 63919

Reispferd, Waage kastanien-
braun, sehr elegant und verlässlich
nach allen Richtungen (Comman-
deurpferd) steht preiswerth zum
Verkauf. Auch für Scherenge-
wicht. Gest. Offerten und Offerte
V. 128 befördert die Expd. des
„Mannheimer Anzeiger“ in Landau
(Pfalz). 63947

Stellen finden
Der Kaufmännische Ver-
ein in Frankfurt (Main) em-
pfeilt Handlungsaussere und
Gehilfen seine angebotenen
Stellenvermittlung.
Besetzungen 1887: 1471, 1888:
1812, 1889: 31.10. 89: 1761. Für
Mitglieder Kaufmänn. (Verbands-)
Verone erhebliche Gebühren-Er-
mäßigung. 61000

Obermüller
In einer größeren Handels-
mühle Rheinhessens wird zum
sofortigen Eintritt ein erfah-
rener, durchaus zuverlässiger
ge sucht, der verheiratet ist. Nur
solche finden Berücksichtigung,
welche mit Walzen- u. Stein-
mühlen vollständig vertraut
sind und gute Zeugnisse aufzu-
weisen haben. Bewerbungen mit
Angabe der bisherigen Tätigkeit
sowie Ansprüche bezüglich des
Lohnes u. c. sind unter Nr. 957
zu richten an 64196

W. Hirsch's
Haupt- & Central-Bureau
für Stellenvermittlung
Q 3, 2. Mannheim. Q 3, 2.

Ein tüchtiger
Maschinenschlosser,
der auch im Drehen bewandert
ist, findet sofort Stelle.
Wo sagt die Expedition.

Junger Architekt für Bau-
stelle (Schulhaus) und Bureau
gesucht. Offerten unter A. B.
63885 an die Expd. 63886

Einem energischen Mann mit
3—4000 M. kann zur sofortigen
Übernahme ein Geschäft mit feiner
Rundschiff nachgewiesen werden.
Züchtiger Verdienst 30 M. 64187
Näheres bei
Ch. Kangelott, Liegenschaftsagent
ZC 2 No. 20.

Wir such. e. Vertreter f. d. Verf.
von Kaffee an Priv. u. Krämer.
Krumm und Brod. 63762
S. Böding & Co., Hamburg.

Zum Verleibe unseres Nord-
haus Kornbranntweins suchen
tüchtige Vertreter. 64129
Th. Schulze & Co., Nordhausen.

Zäppler gesucht.
Für eine gutgehende Wirt-
schaft Eingang der Schwew-
ingerstraße wird ein kautions-
fähiger Mann als Zäppler per
Mitte Dezember gesucht. 63979
Gest. Offerten unter G. B.
63979 an die Expd. d. Bl.

Posamentier-Gehilfe
ge sucht. Julius Ludwig in
Frankenthal. 63986

Tüchtige Dreher u. Schlosser
bei hohem Lohn und dauernder
Arbeit gesucht von 63869
Mühlbauanstalt, Maschinen-
fabrik und Eisenwerkerei
vormals Gebr. Sed. Darmstadt.

Zur eine K. ganabare Wirt-
schaft ein kautionsfähiger Wirt-
schaft gesucht. Näheres Expd. 63203

Modellschreiner gesucht.
63968 U 4, 3 Chr. Bröcker.

Cigarrenmacher
suchen sofort Arbeit.
Näheres in der Expd. 63811

Ein **Guhpinner** gesucht.
64057 W. Wittig, Redaran.

Fleischschneider gesucht. 64119
Wittig & Cie., E 3, 1.

Hausbursche gesucht. 64192
Näheres im Verlag.

Hausbursche gesucht. 63999
Mühlau-Schlösschen.

Verkäuferin gesucht
bei 64045

M. Halbreich,
H 1, 7.
Weiß- & Wollwaren-Gesch.

Stellen suchen
Ein junger Mann sucht
Beschäftigung in schriftlichen
Arbeiten, wie z. B. Reins-
schriften von Manuscripten, Ab-
schriften von Akten, Ordnen
von Rechnungen u. dergl.
Näh. i. d. Expd. 63888

Ein junger Mann, welcher
die Abiturienten-Prüfung abge-
legt und dann einige Semester
studiert hat, jedoch aus finanziellen
Gründen sein Studium sistieren
musste, sucht Stellung, einer-
lei welcher Art, als Gehilfe
oder Decoupist auf ein Amt oder
auf einem Bureau unter den
bescheidensten Ansprüchen
und unter Zusicherung treuer
und dankbarer Pflichterfüllung.
Derfelbe hat seiner Militärpflicht
bereits genügt und bittet eben
denkende Menschen, ihm die
Möglichkeit eines, wenn auch
noch so bescheidenen Erwerbes zu
gemähren. 63300

Näheres im Verlag.
Ein junger weibl. Mann sucht
seine freie Zeit auszufüllen mit
Buchführung, Rechnung,
Ausrechnen, sonst. schriftl.
Arbeiten u. c. gegen billiges Ho-
norar. Näh. im Verlag. 62935

Eingebildeter junger
Mann aus guter Fa-
milie, im Rechnen und
Schreiben gründlich
erfahren und nebenbei
sich willig der Haus-
arbeit unterzieht und
gut empfohlen wird,
sucht unter bescheid. An-
sprüchen eine Stelle.
Näh. Expd. 63829

Ein militärfreier Mann, der
schon als Hausbursche in versch.
Hotels war u. gute Zeugnisse be-
sitzt, sucht Stelle als Hausbursche,
Kutscher u. auch bei Herrschaften.
Näheres bei Wirt Erhard,
G 5, 24. 63846

Ein junger Mann, der gut
mit Pferden umgehen kann und
gute Zeugnisse besitzt, sucht sof.
Stelle. Näheres Z 10, 17b bei
Joh. Reinhard. 64143

Für Schuhfabriken.
Ein kautionsfähiger Mann
möchte eine Filiale hier oder
irgendwo zu übernehmen.
Gest. Off. unter Nr. 64132 an
die Expd. d. Bl. 64132

Ein solches Mädchen, welches
das Kleidermachen erlernt hat,
möchte Stelle als Labuerin
per sofort. Zu erf. ZC 2, 2a,
Neposlay, im Laden. 63881

Tüchtige Köchin empfiehlt sich
für Haushaltungen u. zur Haushilfe.
63266 G 6, 22, 8. Stod.

Zum Röhren u. Sägen wird
angen. in u. außer dem Hause.
63529 H 10, 1, 4. St.

Fr. Frau sucht Monatsdienst.
63866 N 3, 9, part.

Eine reinliche Frau sucht
Monatsdienst. 63838
K 3, 10b, 4. St., Hinterhaus.

Fr. Frau sucht Monatsdienst
oder Comptoir zu reinigen.
63995 G 7, 24, 4. St.

Lehrling
In ein hiesiges größeres
Agentur-Geschäft zum sofort-
igen Eintritt ein 63491

Lehrling
ge sucht, welcher zugleich Beschl-
ung erhält.
Zu erfragen in der Expd.

Lehrling
für ein Waaren-Geschäft ge-
sucht. Kost und Logis wird ver-
gütet. Näheres im Verlag. 63061

Ein **Wäckerlehrling** gesucht.
Näheres in der Expd. 64156

Miethegesuche
Gute Japf. u. Backwaren-
schaft gesucht. 64162
G. Anfr. S 2, 5.

Magazine
G 7, 11 Werkstatt zu
vermieten. 63095

G 8, 13 2. Stod, schön
Werkstätte zu ver-
mieten. 63062

N 4, 9 1 kleineren oder sehr
guten Weinkel-
er mit Japf. u. Flaschenlager
sollt zu verm. 61800

L 4, 4 Magazin zu ver-
mieten. 63125

T 4, 20/21 im Garten
Wohnung zu verm. 62328

Zu der Nähe des Rheinhafens ist ein geräumiges Magazin nebst angrenzendem Bureau, bestehend aus 3 Zim., sowie abgeschlossenen Hofraum u. Einfahrt per sofort zu verm.

Küchen

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu verm. Näh. im Hinterh. 68512

H 9, 2 3 Parterre-Zimmer zu Bureau geeignet zu vermieten. 59938

Z 6, 2b 1 schöner Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, vornehmlich für einen Metzger, sofort zu vermieten. 62601

Ein schönes Vereinslokal, 40-50 Pers. fassend, mit sep. Eingang zu verm. 61258

Gute Papfwirtschaft der sofort zu verpachten. 63678

Ein Milchgeschäft mit guter Kundschaft ist entweder sofort oder später zu vergeben. 63875

Großes Nebenzimmer

an einen Verein auf einige Abende in der Woche zu vergeben. "Alte Sonne" 63973 N 3, 14.

Zu vermieten

B 7, 12 2 Besatz, 5 Z. u. Küche sof. zu v. auf Wunsch Bureau im Hof. Näh. G 7, 11, 2. St. 63094

B 7, 13b Parterremob., best. aus 5 oder 6 Z. m. Zubeh., Gas- u. Wasserf. per sofort zu verm. Zu ertr. im 2. St. das. 59744

C 1, 16 2. St., 8 gr. Zim. u. d. Str. g., ganz oder geteilt zu verm. 63837

C 3, 2 Wohn. im 8. St. mit 2 Z., Küche u. Zubeh., m. Wasserf. zu v. 62917

D 2, 1 2. St., 3 Zim., Bade- und Waggzim. u. zu verm. 63097

D 2, 7 2 fchl. Z. m. Keller sof. zu verm. 64139

D 2, 13 Hinterhaus, 2 fchl. Zim. u. 1 Küche zu vermieten. 63281

D 7, 12 Rheinstr. 2. Stock, neu eleg. hergerichtet, 8 Zimmer u. Salon, Bade- u. Mansardenzimmer per sof. zu beziehen. Näheres in N 3, 6 im 2. Stock. 63945

E 3, 8 4. St., 3 u. Küche mit Zubeh. zu v. Zu ertr. im Laden. 63999

E 6, 8 1 Gaubenzim. sogl. beziehbar. 63950

E 6, 8 2 Zim. u. Küche sogl. beziehbar. 63849

F 2, 5 2. St., 4 Z., Küche, Waggz., nebst Zubeh. zu v. Näheres 3. St. 62576

F 2, 7 2 gr. helle Gaubenzim. an ruhige Leute zu v. 63537

F 3, 17 1 Wohnung, best. aus 5 Z., Küche u. Zubeh. ganz oder geteilt wegen Wegzug billig sofort zu verm. Einzuweisen jeweils Sonntag Nachmittags. 68477

F 5, 3 3. Stock, 1 Wohnz., 3 Zim. und Küche sofort zu verm. 62852

F 5, 13 2 Zim. u. Küche zu verm. 63867

F 5, 26 1 fl. Wohnung sof. zu v. 63897

F 7, 11 1 fl. Parterre-Wohnz. u. verm. 63091

F 7, 23 fl. Mans.-Wohnz. zu v. Näheres 3. St. 63496

F 7, 26a Ringstraße, ein eleganter 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, fernem Badezim. und allem sonstigen Zubeh., ist sofort zu vermieten. 63678

G 5, 19 2 Zim. an r. 2. u. verm. 63079

G 7, 2a 1 Zim., Küche u. Keller m. Wasserf. zu v. Näheres 2. St. 63857

G 7, 1b 1 Zim. u. Küche nebst Zubeh. zu verm. Näheres parterre. 63858

G 7, 11 an ruhige Leute im 4. Stock 2 Zim. und Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 63096

G 7, 12 1 Z., Küche u. Keller 2 sof. zu v. 63823

G 5, 17 2 Zim. u. Küche zu verm. 63753

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2 Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubeh., Was- und Wasserf. zu v. 61385

G 7, 15 1 ober 2 Z. als Comptoir geeignet, preisw. zu v. 63856

G 7, 22 3. St., 7 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. mit Was- u. Wasserleitung zu verm. Näheres im Hinterh. 58629

G 7, 28 2 Zim. u. Küche mit 3-4 Zim., Küche und Zubeh. zu v. Näh. 2. Stock. 57330

G 8, 20a 3. St., 1 fchl. heizb. an 1 sol. Mann zu v. 64142

G 8, 23 1 schöner 3. Stock mit 5 geräumigen Zimmern, Küche und Waggzim. mit Wasserf., ganz oder geteilt, bis 1. Dezbr. beziehbar zu verm. 63756

G 8, 23b ein hübscher 4. Stock mit 4 Zimmern, alle auf d. Str. abh., jedes Zimmer mit separatem Eingang, nebst allem Zubeh. zu vermieten. 63093

H 1, 9 4. St., 2 Z., Küche u. Keller m. Wasserf. sofort zu vermieten. 63966

H 3, 21 Zim., Küche u. Keller an stille Leute zu verm. Näheres im Laden. 63299

H 4, 4 3 Zim., Küche u. Wasserf. nebst Keller sof. bezieh. zu v. Näh. 2. St. 63827

H 4, 21 fl. Logis sof. beziehbar zu v. 63785

H 4, 25 1 fl. Wohnz. an 1 ober 2 ruhige Leute zu v. 63201

H 4, 31 1 fl. Wohnz. sof. zu verm. 63856

H 5, 12 1 fchl. Wohnz. zu v. Näheres H 6, 3, 4. 62977

H 7, 2 1 Zim. u. Küche sof. zu verm. 1 Z. u. Küche Mans. sof. zu verm. 1 Zim. im Hof sof. mit Wasserf. zu v. 63845

H 7, 11a 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 63842

H 7, 24 2 Z. u. Küche an ruhige Leute zu v. 63532

H 7, 30 1 gr. l. Z. m. Keller an eins. Pers. zu v. 63515

H 8, 15 1 Z., Küche, Keller, sof. beziehbar zu verm. 62674

J 1, 12 2 Z. u. Küche u. 1 Z. u. Küche m. Wasserf. sof. zu v. 66151

J 1, 17 1 fl. Wohnz. zu verm. 63505

J 3, 35 2. Stock, 2 Zim. auf die Str. abh., Küche u. Zubeh. mit Wasserf., per Mon. 30 R. sof. zu v. 63846

J 4, 19 2. St., 3 u. Küche zu verm. 63493

J 5, 4a 1 kleine Wohnung zu verm. 63826

J 7, 3 Wohnung sofort zu verm. 64000

J 7, 26 Wohnz. im 3. Stock, 3 Z., Küche u. Wasserf., per Mon. 30 R. sof. zu v. 63511

K 1, 9a 1 fl. Wohnz. u. 2 Zim. an linderlose Leute sof. zu verm. 63054

K 1, 9b Eleg. 2. St., bestehend aus 7 Zim., Küche, Waggzimmer nebst allem Zubeh., preiswertlich zu v. 62516

Näh. o 7, 10b, Comptoir.

L 4, 16 2 Z., Kfz., Wasserf. zu verm. 63524

L 13, 4 zwei leere helle große Zimmer für einzelne Dame oder Herrn preiswertlich zu verm. 64001

M 2, 13 1 fchl. Mansardenwohnung. zu v. Näheres 2. St. 62498

N 4, 6 2 Zim., Küche, Keller an ruh. Leuten zu v. 64006

O 7, 10d Eleg. hochparterre, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer u. 2 Waggzimmer u. c. preiswertlich zu vermieten. Näheres o 7, 10b, Compt.

P 2, 31 2 Gaubenzim. an 2 ruhige Leute zu v. Näh. ref. im 2. Stock. 63207

P 3, 8 1 fl. Wohnung zu verm. 63514

P 7, 15 4 Gaubenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 63345

Q 3, 23 2. St., 4 Z., Küche u. Zubeh. per 1. Febr. 1899 zu verm. 64154

Q 4, 13/14 Neubau, 3 u. 4. Stock m. Wasserf. u. Abh. sof. zu v. 63810

Q 5, 13 1 fl. Wohnz. zu v. 63721

Q 5, 19 ein schönes leeres Zimmer im 2. St. auf d. Straße abh., sof. zu v. 61236

R 1, 14 2. Stock, 6-7 Zim., Küche u. c. zu vermieten. 62482

R 3, 4 2. St., 1 fl. Wohnz. 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 62481

R 4, 5 kleine Wohnung zu verm. 64021

R 4, 11 im 2. u. 4. Stock je 1 Zim. und Küche zu verm. 63758

R 5, 9 2 Zimmer u. Küche zu verm. 62619

R 6, 18 der 2. St., 4 Z., Küche u. Zubeh. billig zu v. Näh. par. 62774

S 1, 23 3-4 Z. u. Küch mit Wasserf. per sofort billig zu verm. 59132

S 1, 4 3. Stock, 1 schöne Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kfz., Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. 63407

S 2, 2 1 fl. Wohnung zu vermieten. 63828

S 2, 23 fl. Wohnz. sogl. heizb. zu v. Näheres 2. Stock. 63251

S 3, 4 Hinterh. 2 Zim. u. Küche zu v. 64189

S 4, 21 2 Z. m. Zugeh. sogl. beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 63997

T 5, 15 4. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserf. zu v. 63840

U 1, 3 großes Parterrezim. mit Keller sogl. beziehbar zu vermieten. Näh. 2. St. 64005

U 1, 3 4. St., fl. Wohnz. mit Wasserf. sogl. beziehbar zu verm. Näh. 2. St. 64004

U 1, 12 der 2. Stock, ebengeschl., 4 Zim., Küche, Waggkammer nebst Zubeh. mit Wasserf. zu v. 63055

U 1, 19 4. St., 1 Z., Küche u. Keller zu verm. 64189

U 5, 5a Wohnungen, je 4 Zim. und Zubeh. 57269

U 6, 2b 2. St., 5 Zim. m. Zubeh., schöne abgeschl. Wohnz., Gas- u. Wasserleitung sof. bezieh. b. zu v. 63709

Z 4, 1 Ringstraße, ein aus drei Zimmern bestehendes Bureau nebst Waggzim., letzteres event. auch separat, per sofort zu verm. 62857

Z 4, 9 Jungbusch, Part. 4 Zimmer und Küche, Wertstoffe, nebst 2 Zimmern und Küche incl. Wasserleitung billig zu vermieten. 63886

Näheres F 5, 13, 2. Stock.

Z 5, 1 2 Z., Küche u. 3b. zu v. 62720

Z 10, 17c Lindenhof, Wohnz. sof. zu v. 63832

ZC 2, 4 2. u. 3. Stock in v. Näh. ZD 2, 17, 2. Stock, Redargärten. 62701

ZC 2, 12 2 Wohnz. von je 2 Zim. und 3 Zim. und Küche zu v. 63409

ZD 1, 3 Redarg., mehrere fl. Wohnz. b. zu v. 63828

ZD 2, 6 neuer Stadtheil, schöne abgeschl. Wohnz., 3 Zim., Küche u. Zubeh., Wasserf., ebendas. Wohnung 2 Zim. u. Küche sof. beziehbar zu vermieten. 63283

ZF 1, 5 neuer Stadtheil, 2 St., 2 hübsche Wohnz. sof. od. sp. zu v. 62940

ZF 1, 15 Dammstr., 2 Z. u. Küche (Hib.) sogl. zu verm. 63676

ZF 2, 1 fl. Wohnz. per sof. zu verm. 57477

ZF 2, 1 (Redargärten), Parterre-Wohnz. mit Werkstatt (auch für kleinen Handel passend) nächst der Hauptstraße zu vermieten. 60090

Villenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badezim., Garderobezim., 2 Waggz., Waschküche, Gas- u. Wasserleitung zu v. Musikant: L 7, 6a, 3. Stock. 62069

Bel-etage

Wegen Wegzug 3 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 63738

Näheres in der Erpb. Mehrere größere und kleinere Wohnungen sofort oder später zu verm. - Näheres U 3, 11, parterre links. 63674

Parterre-Wohnung von 6 Z., Zubeh., Gas- u. Wasserf. sofort zu verm. Preis 600 R. pr. Jahr. Näh. U 3, 11, part. links. 63673

Wegen Wegzug sofort 1 schöner 3. Stock, 5 Zimmer u. c. zu verm. 62305

Näheres Tatterfallstr. 4. Ein 3. Stock, 6 Zimmer und Küche per sofort, 57700

2 kleinere Wohnungen, 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. pr. sofort. Ein Zimmer u. Küche an 2 ruhige Leute per sofort zu v. Näheres ZC 2, 18, n. Stadtheil.

Orte der Koppel u. Mergelstraße, 5 Woh. mit je 3 Zim., Küche u. Kammer, zu v. 63070

Gebr. Hoffmann, L 16, 4. Traitteurstr. 9, 2. Stock, ganz oder geteilt, sowie im 4. Stock 1 großes Zim. bis 1. Dez. beziehbar, zu verm. 64127

Traitteurstr. 8/10, (Schwäbingerstr. rechts) Wohnz. von 10-14 R. monatlich, sogl. beziehbar zu verm. 62175

Schwäbingerstraße 50, 1 Wohnz., 2 Zim., Küche, Keller (Wasserf.) zu verm. 63398

Schwäbingerstraße 67b 1 leeres Zimmer zu v. 63744

Schwäbingerstr. 80, eine schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller, Speicher und Wasserf., zu vermieten. 63672

Freudenheim.

Schöne Wohnung mit großem Garten zu vermieten. 64178

Zu ertr. b. Nob. Schaaff III.

Möbl. Zimmer

B 2, 4 2 hübsch möbl. Z. an 1 ob. 2 Pers. b. zu v. 63728

B 2, 15 part., 1 g. möbl. Zim. an 1 soliden Herrn zu verm. 63757

B 2, 16 3. St., 2 g. möbl. Z. an 1-2 Pers. zu vermieten. 63794

C 4, 20/21 2 Treppen Gut möbl. Zimmer pr. sofort event. später zu vermieten. 61374

C 8, 4 4. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 63017

D 2, 1 Reud., 3. St., fchl. möbl. Z. m. ob. ohne Penf. 63333

D 4, 910 1 einf. möbl. Zim. sof. an 1 ob. 2 Herrn zu v. 63885

E 3, 15 1 Etage, Pflanzen 2 gut möbl. Zim. an nach d. Str. geh. sof. zu v. 63844

F 5, 17 1 gut möbl. Z. 12 R. pr. Monat sofort zu v. 63245

F 5, 22 2. St., möbl. Z. zu v. 64179

F 6, 12 1 einf. möbl. Z. m. Kof. u. v. 63813

F 7, 11 Kirchenstr., 2 Tr., 2 fein möbl. Z. f. 1 ob. 2 Pers. (Zfr.) mit oder ohne Pension sof. zu vermieten. 63984

G 5, 9 1 fein möbl. Zim. sof. zu v. 63227

G 5, 24 1 schön möbl. Z. gegen d. Straße sofort zu verm. 62308

G 7, 4 2. St., 1 möbl. Z. sof. zu v. 62806

G 7, 13 3. St., 1-2 g. möbl. Zim. an 1 sol. Pers. oder Pers. zu verm. 63894

G 7, 17 3. St., 1 schön möbl. Zim. pr. 15. Nov. p. v. 63065

G 8, 24b Hinterh., 2. Stock, einf. möbl. Zim. zu v. 63202

H 3, 13 Bebb., 4. St., 1 Zim. mit 2 Betten zu vermieten. 63267

H 5, 3 2 heizb. möbl. Zim. à 10 R. zu v. 64014

H 5, 11 5. St., 1 fchl. möbl. Zim. zu v. 62841

H 7, 7 2 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension billig zu verm. 63991

H 7, 13 Ringstr., parterre, möbl. Zim. sof. zu vermieten. 63372

H 8, 1 2 Part.-Zim., möbl., zu Comptoir geeignet, mit sep. Eing. sof. zu v. Näheres im Laden dabei. 59709

H 9, 26 2. Stock, 2 fein möbl. Z. sof. zu v. 64076

J 1, 3 2. St., einf. möbl. Z. sof. zu v. 63724

J 2, 12 möbl. Parterre-Z. mit oder ohne Pension zu verm. 64055

J 2, 13/14 3. St., 1 möbl. Z. auf d. Str. g. sof. zu v. 63414

J 4, 19 part., Zim. m. 2 Betten zu v. 63340

J 5, 6 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 63495

K 1, 9a 2 möblierte Zim. zu v. 63053

K 2, 18 2. St., nach der Straße 1 hübsch möbl. Z. sof. od. sp. zu v. 63516

K 3, 12b Ringstraße, 1 möbl. Parterre-Zim. an 1 Herrn oder Dame zu vermieten. 63377

K 4, 1/2 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 63865

K 4, 8/1, 1 möbl. Zim. billig zu verm. Näh. 4. Stock. 63842

L 2, 3 1 gut möbl. Z. mit Penf. zu v. 60922

L 14, 5a 2. St., möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension zu verm. 63264

L 14, 7 1 gr. hübsch möbl. Zim. sofort billig zu vermieten. 63883

M 3, 7 fchl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bil. Preise p. v. 61334

M 4, 12 1 schön möbl. Zim. nach der Straßegehend sofort zu vermieten. 63856

M 5, 4 2. Trepp. hoch, 1 einf. möbl. Z. zu v. 64015

M 7, 23 Bahnhofstraße, 1 schön möbl. Z. sof. zu v. 60201

N 2, 6 3. St., einf. möbl. Z. zu verm. 62589

N 2, 11 2. St., in der Nähe vom Kaufh., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 64007

N 4, 8 einf. möbl. Part.-Zim. im Hof zu v. 63847

N 6, 6 1 fl. Zim. mit 2 Kof. p. v. 63304

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl. Z. sogl. zu v. 63534

O 5, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. bis Ende Nov. zu vermieten. 63733

O 4, 11 3. St., 1 hübsch möbl. Zim. zu verm. 63727

P 5, 8 part., möbl. Wohnz. u. Schlafzim. u. v. 63759

Q 2, 23 1 hübsch möbl. Z. in nächster Nähe der Post zu v. Näh. Laden. 62805

Q 3, 11 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 63853

Q 4, 7 2. St., 1 anf. ja. Mann in Kof. u. Log. gef. 63996

Q 5, 13 1 einf. möbl. Z. zu v. 63339

Q 6, 5 2. Stock, möbl. Zim. an 1 solid. Herr zu verm.

S. FELS.

Ausstellung in Ball- & Gesellschafts-Roben, Fächern etc. Sonntag, Montag und Dienstag, den 10., 11. und 12. November.

64157

S. FELS.

Gelegenheitskauf.

Ich habe einen sehr bedeutenden Posten der neuesten vorzugsweise

63881

ganzwollenen Kleiderstoffe

in den besten Qualitäten erhalten, welche — um rasch damit zu räumen — zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden.

Die Stoffe sind in den grossen Schaufenstern und im Lokale selbst mit Preisangabe übersichtlich ausgestellt und dürfte beim Vergleich derselben der Beweis geliefert sein, dass sich eine gleich günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen seither nicht geboten hat.

- 100 cm. br. Cheviot caro, melirter praktischer Stoff für Hauskleider M. —.60 Pfg. d. Mtr.
- 100 cm. br. Lady Cloth, gewalkter solider Stoff in schmalen Streifen M. —.75 Pfg. d. Mtr.
- 100 cm. br. Lady Cloth, mit feinen neuen Noppen und Neige-Effecten M. —.95 Pfg. d. Mtr.
- 100 cm. br. Schottische Tartans mit **seidenen Carros, hervorragende Neuheit** M. 1.10 Pfg. d. Mtr.
- 100 cm. br. ganzwollene Plaids in lebhaften Dessins, namentlich für Haus- und Kinderkleider geeignet M. 1.10 Pfg. d. Mtr.
- 100 cm. br. ganzwollene Cheviots caro melange, schwerer tuchartiger Stoff, streng solid und nadelfertig M. 1.25 Pfg. d. Mtr.
- 100 cm. br. ganzwollene Kammgarnstoffe mit schmalen neuen Streifen M. 1.25 Pfg. d. Mtr.
- 105 cm. br. ganzwollene melirte Cheviots, schwere solide Qualität, schmale neue Streifen und Carros M. 1.45 Pfg. d. Mtr.
- 105 cm. br. ganzwollene Cheviot double, sehr elegante neue Carros mit Neige-Effecten M. 1.50 Pfg. d. Mtr.
- 105 cm. br. ganzwollene Derby-Cloths, schwerer tuchartiger Stoff in mille rayé M. 1.75 Pfg. d. Mtr.
- 100 cm. br. ganzwollene schwere Tuche, beliebteste Neuheit der Saison, in 30 Farben und Streifen, vorzügliche Qualität M. 1.75 Pfg. d. Mtr.
- 105 cm. br. ganzwollene Tartans Victoria, hochelegante, grosscarrirte englische Stoffe M. 1.90 Pfg. d. Mtr.
- Abgepasste Roben, ganzwollene, mit reicher seidener Bordure und Verzierung, 8,50 Mtr. M. 21.— die Robe.
- 105 cm. br. schwarze neue ganzwollene Stoffe in schmal gestreift und damassirt M. 1.50 und 1.75 Pfg.

Ferner empfehle ich die grösste Auswahl der letzten Neuheiten in Ball- u. Gesellschaftsroben, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Sammt- und Seiden-Peluches für Mäntel, wollene und seidene Jupons, Shawls, Fächer, Schürzen, Schirme etc.

Bayerische Bierhalle.
P 4, 12. Restauration Stolzenfels. P 4, 12.
Deute Sonntag, den 10. November

Großes Streich-Concert

(Kapelle Thiene.)
Anfang 8 Uhr bis 11 Uhr. 64156
Hochfeines Speisener Lagerbier, sowie kalte u. warme Speisen, wozu freundlichst einladet Carl Mühl.

N 3, 14 **Alte Sonne.** N 3, 14
Deute Samstag und morgen Sonntag 64126

Grosses CONCERT

Entrée frei. Bier vorzüglich.
Es ladet freundlichst ein Barges.

Restauration Flicker, Lindenhof 2 10, 12.

Großes Preislegetin.
1. Preis M. 200. 3 Kugeln 20 Pf.,
wozu Regellebhaber freundlichst einladet
61817 M. Flicker.

Wirtschaftsübernahme & Empfehlung.
Einem verehrl. hiesigen u. auswärtigen Publikum, Freunden und Bekannten sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich Samstag, den 9. Novbr., die Wirtschaft 64102

Brauerei Dahringer, R 3, 14,
eröffnen werde und wird es seit mein Bestreben sein, meine werthen Gäste aus Best, Prompteste und Billigste zu bedienen.

Schlachtfest
mit großem Concert.
Für reine Weine, hochfeines Lagerbier, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens gesorgt. Ich bitte um gütigen Zuspruch und reiche Hochachtungsvoll
W. Speck,
Brauerei Dahringer, R 3, 14.
64144

Großer Manerhof.

Deute Samstag Abend
Grosses CONCERT
à la Gungel
der Kapelle Petermann,
unter persönlicher Leitung des Hrn. Kapellmeisters Petermann.

Morgen Sonntag
ZWEI GROSSE CONCERTS

Reichliche Auswahl zum Vier passender Speisen.
Leberknödel mit Ragout, bekannt sein. U Bier wie Del. 64170 Del v.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.
Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die neu hergerichteten Lokalitäten im Hause F 2, 14 64176

„Zum Sackbendel“

eröffnet habe.
Prima Lagerbier, reine Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Deute Sonntag zur Dauphine-Öffnung Hasenbraten und Ragout, Gänsebraten, Rehragout, Dienstag Schlachtfest, Morgens Weißfleisch mit Sauertraut, Abends Würstuppe und hausgemachte Würste, wozu herzlich einladet
August Fährle, zum Sackbendel.

Sonntag, den 10. u. Montag, den 11. Novbr.
Kirchweih-Fest
in Schwellingen
Hotel Hassler,
zu dessen Besuch freundlichst einladet
64145 Gg. Dahrler.

Neckarau.

„Gasthaus zum Löwen.“
Freunden und Gönnern, sowie den Einwohnern der Stadt Mannheim die ergebene Anzeige, daß ich meine
Wirtschaft zum Löwen
seit Kurzem wieder selbst übernommen habe. Ganz besonders mache ich die werthen Vereine auf meine Lokalitäten, großen Saal u. aufmerksam, zur Abhaltung von Zusammenkünften oder bei sonstigen festlichen Anlässen; ausserdem empfehle den Herren Regellebhaber meine gute, hergerichtete, heisse Regelleb- und Können bestimmte Regelclub-Abende vereinbart werden. Wie früher, so auch jetzt wird es mein Bestreben sein, durch Bereicherung von nur guten Speisen und Getränken, sowie freundliche Bedienung meine werthen Herren Gäste zu befriedigen und bitte um gefl. Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Bühler, zum Löwen.
64144

Sängerbund.

Samstag, den 9. November 1889,
im Saale des Ballhauses:
Abend-Unterhaltung
mit darauf folgendem Tanz.
Anfang 8 Uhr.
Die verehrl. Mitglieder mit ihren einseharen Familienangehörigen werden zu recht zahlreicher Betheiligung herzlich eingeladen.
Mannheim, den 2. November 1889.
Der Vorstand.

Evangelischer Diaconissen-Verein.

Unsere verehrl. Mitglieder werden hiermit zu einer
Mittwoch, den 20. Novbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr,
in unserer Anstalt F 7, 27/29 stattfindenden
ausserordentl. Generalversammlung
freundlich eingeladen.
Gegenstände der Tagesordnung werden sein:
1. Erweiterung von Liegenständen in den Redargärten und der Schwesinger Vorstadt.
2. Capitalaufnahme, Verpändung von Liegenständen.
Mannheim, den 4. November 1889.
Der Vorstand.

Wegen dringendem Geldmangel können hier in Mannheim, Marktstraße F 2, 4/1, für auswärtige Rechnung weissen Aktien mit streng reellen Waaren zum fabelhaft billigen

Musverkauf.

Fidel-Supäro-Sophaschoner 40 Hg. Gesichte und Talle-Sophaschoner 30 Hg. Leinene Tablet und Sophaschoner 30 Hg. Talle-Sophaschoner 75 Hg. Seidene Damenhandschuhe mit Futter, Rechanit und Beidseitig nur 1 Mark (sonst 2 1/2, R.). Cord-Barchent, Hochpique und Planelle-Beinfleider für Damen von 1 1/2, R. an. Hoch- und Beispique-Reglitz-Jacken von 1 1/2, Mark an. Damen-Koch- und Tageshemden von bestem Schiffer-Hemdentuch von 1 R. bis 2 R. 20 Dukaten-Knabenhemden, Doullas, Stüd von 40 Hg. bis 75 Hg., reeller Preis das Doppelt. Damenunterrocke in Fich, Hochpique, reinwollenem Planelle und Tuch in feinsten Ausfertigung von 1 1/2, R. bis 4, Mark. Wollene Winter-Tricot-Käulen von 2 1/2, R. bis 4, Mark. Feine reinwollene Couvert- und Tallehemden spottbillig. Das beste in Weisener-Gorjets, nur prima Qualität, echt 2 und 3 Mark (sonst 4 und 7 Mark). Feine Blüschstragen für Mädchen, von 60 Hg. bis 1 R. Damen-Blüschstragen, von 1 1/2, R. bis 2 1/2, R. Wollene Unterhemden für Herren und Damen, Jäger'sche Normalhemden, Beinfleider und gestrickte Westen für Herren und Knaben, sehr billig. Seidur-Bettvorlagen nur 60 Hg. Blüsch-Bettvorlagen von 95 Hg. bis 2 R. Hochfeine Tisch- u. Planelle-Bordüre sowie große Kuchboden-Teppiche enorm billig. Vierfach leinene Herrentragen, 3 Stück 1 R. Herren-Oberhemden mit dreifach leinene Einlay 2 1/2, R. Planelle-Herrenhemden von 1 1/2, bis 2 R. Herren-, Damen- und Kinder-Lagehemden, leinene Handtücher, leinene Blüsch-tücher, größte Auswahl in Sobelin-Tischdecken, Bettdecken, Talle-Borduren, Congrés-Bordüre spottbillig.
Der Musikverkauf findet nur einige Tage statt und beginnt am Montag, den 11. November im Laden, Marktstraße
F 2, 4/1,
unweit der unteren Pfarrkirche.

Saalbau Mannheim.

Sonntag, den 10. November, Abends 8 Uhr
GROSSES CONCERT
angeführt von der Kapelle des Kgl. 2. Cav. Grenadier-Regimts.
Kaiser Wilhelm I. No. 110. 63971
Direktion: Herr O. Schirbel, 1gl. Musikdiregent.
Cytrec 50 Hg. Kinder 20 Hg.
Damenbillen 2 R. 4.— im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren R. Ferd. Geidel, K. Donnerer, A. Haddentzfel, Th. Söhler, am Klost u. an der Kasse zu haben.

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Samstag, 4. Vorstellung
den 9. Nov. 1889 außer Abonnement.
2. Volks-Vorstellung
mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.
In Schiller's Gedächtnis:

Die Braut von Messina
oder:
Die feindlichen Brüder.
Trauerspiel in 3 Aufzügen, mit Akten, von Schiller,
(geb. 10. November 1759.)

Danna Isabella, Fürstin von Messina Fr. v. Köhnenberg.
Don Manuel Herr Bassermann.
Don Cesar Herr Sturz.
Beatrice Fr. Kling.
Diego, Isabella's alter Diener Herr Bauer.
Ein Bote der Isabella Herr Bösch.
Ein Bote des Don Cesar Herr Schreiner.
Erster Chor: Die Herren: Neumann, Dietz, Fichtel, Moser, Oth, Brentano, Semes, Adert, Dederit u. Sachl.
Zweiter Chor: Die Herren: Jacobi, Weigl, Schreiner, Peters, Winn, Starke II, Pirl, Strauß, Schilling und Langhammer.
Die Kesteten von Messina.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kassenöffn. 1/2 7 Uhr.
Ermäßigte Eintrittspreise.